

... Freitag wieder!
Abend der Treppe

bianchi
Holz- und Treppenbau AG
Das Original 

TREPPENMEISTER®

Landquart · St. Gallen · bianchi-treppen.ch

Gebeuteltes Land

Die Coronapandemie trifft Indien besonders hart: Täglich werden über 300 000 Neuinfektionen registriert, die Zahl der Toten steigt exponentiell. SEITE 13

Briefbogen | Hochzeits-/Geburtskarten | Visitenkarten | Kuverts | Flyer | Geschäftsberichte | Broschüren | Mappen | Jahresrechnungen | Garnituren | **Kreative Gestaltung** | Plakate | Todesanzeigen | Firmenzeitschriften | Programm | Bedienungsanleitungen | Manuals | Zeitschriften | Bücher | Postkarten | Kalender

Sarganserländer Druck AG
Zeughausstr. 50, 8887 Mels
Tel. 081 725 32 32
druckerei@sarganserlaender.ch



Die Fans träumen wieder

Der Bundesrat weckt Hoffnungen: Schon im Spätsommer könnten in der Schweiz wieder Grossanlässe mit bis zu 10 000 Personen stattfinden. SEITE 11



Weniger Tiere

Im Kanton St. Gallen hat sich der Bestand an Wildschweinen halbiert. SEITE 3



Weiter hoffen

Die Rapperswil-Jona Lakers glauben trotz zweier Niederlagen im Halbfinal weiter an sich. SEITE 18



Bilder Keystone

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt	
Gemeinden	2
Sarganserland	3
Region	7
Boulevard	10
Nachrichten	11
Leben	15
TV-Programm	17
Sport	18

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch
Inserate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



ANZEIGE

Wenn dein Job nicht mehr rockt...

 **Südostschweizjobs.ch**
Arbeiten in der Region

«Der Verlauf ist bei den Geimpften völlig anders»

Bisher war das «Riva» in Walenstadt praktisch als einziges Alters- und Pflegeheim in der Region von einem grossen Corona-Ausbruch verschont geblieben. Nun hat sich das geändert. Betroffen sind vor allem geimpfte Personen. Sie mussten in Isolation, zeigten aber nur sehr leichte oder überhaupt keine Symptome.

von **Reto Vincenz**

Die Coronapandemie hat von den Alters- und Pflegeheimen im Sarganserland einen schmerzhaften Tribut verlangt. Praktisch alle Häuser waren insbesondere während der zweiten Welle im Winter und Frühling betroffen. Dabei kam es zu zahlreichen Todesfällen, viele Bewohnerinnen und deren Angehörige litten unter den nötigen Schutzmassnahmen. Eine Ausnahme bildete das Alters- und Pflegeheim in Walenstadt. Es blieb dank der Schutzkonzepte sowie grosser Vorsicht – und sicher auch etwas Glück – bisher verschont.

Nun hat sich das geändert, wie die im August 2020 vom Verwaltungsrat der Rivacare AG neu eingesetzte Geschäftsführerin Christina Affentranger Weber gestern auf Anfrage der Redaktion bestätigte. Aktuell sind im «Riva» acht Personen positiv getestet und in Isolation. Auch gab es leider bereits drei Todesfälle, betroffen waren unge-

impfte Personen mit grossem Risikopotenzial. Wie das Virus ins Haus gekommen ist, kann Affentranger Weber nicht sagen. «Nach den vom Kanton St. Gallen beschlossenen Lockerungen rund um die Ostertage haben auch wir die Schutzkonzepte angepasst. Wir haben keine lückenlose Kontrolle über alle Aktivitäten, welche die Bewohnerinnen und Bewohner ausser Haus unternehmen.»

Impfungen zeigen Wirkung

Dass nun auch das Stadtner Altersheim tangiert ist, kommt für Affentranger Weber nicht gänzlich überraschend: «Die Wahrscheinlichkeit, dass es auch uns trifft, war gegeben. Im Unterschied zu vielen anderen Altersheimen haben wir das Glück, dass viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereits seit Februar vollständig geimpft sind.»

Von den acht derzeit Betroffenen trifft das auf sechs Personen zu. Sie mussten sich auf Anweisung des kantonalen Contact Tracings ebenfalls in

Isolation begeben. Affentranger Weber: «Es zeigt sich jetzt auch bei uns, dass es trotz der Impfung möglich ist, nach wie vor positiv auf Covid-19 getestet zu werden.» Gleichzeitig betont sie aber auch, dass der Krankheitsverlauf bei den geimpften Bewohnerinnen und Bewohnern völlig anders ist als bei Ungeschützten. «Sie haben alle entweder gar keine oder dann nur sehr leichte Symptome.»

Die «Riva»-Geschäftsführerin ist denn auch eine klare Befürworterin der Impfung, in der sie kaum ein Risiko sieht. «Leider», so Affentranger Weber, «gibt es Nachholbedarf bei der Aufklärungskampagne.» Etwa sei der in der Schweiz zur Anwendung kommende mRNA-Impfstoff zwar tatsächlich sehr schnell entwickelt worden, an der dahinterstehenden Technik werde aber bereits seit 2008 geforscht. Affentranger: «Die Impfgegner sind zwar klar in der Minderzahl, leider sind sie aber deutlich aktiver und operieren teilweise mit falschen Informationen. Aus diesem Grund sind viele Men-

schen verunsichert, oft auch falsch informiert. Hier besteht dringend Nachholbedarf.» Immerhin, so die Wartauerin, mache sie eine steigende Impfbereitschaft aus, auch bei den Angestellten im Gesundheitswesen. «Die Ängste werden kleiner.»

«Riva» nicht geschlossen

Für das «Riva» in Walenstadt bringt der Corona-Ausbruch aktuell wieder eine Verschärfung der Schutzmassnahmen mit sich. Das gilt insbesondere auch für Besucherinnen und Besucher, die seit dem 21. April zahlreiche Richtlinien einhalten müssen. Sie sind auf der Website des Hauses (www.rivacare.ch) aufgelistet. Ganz schliessen möchte die Geschäftsführerin die Einrichtung mit aktuell 61 Bewohnenden aber nicht: «Generell verschlossene Türen wollen wir vermeiden. Es ist wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht in Isolation sind, weiterhin Besuche empfangen können. Mit den entsprechenden Vorkehrungen ist das auch möglich.»

R

REGION

GEMEINDEN

Sarganserländer | Donnerstag, 29. April 2021



Quinten und das Haus Dörfli 1370 entdeckt: Sara Kohout bereichert ab Mai das Angebot in Quinten.

Bild Guido Städler

Quinten bietet noch mehr Entspannung

Im Dörfli 1370 in Quinten eröffnet Sara Kohout am 1. Mai eine Naturheilpraxis. Ab August erweitert sie ihr Angebot zusätzlich durch eine Ernährungsberatung.

von Guido Städler/pd

Für mich ist Quinten ein Kraftort mit grossem Potenzial», sagt Sarah Kohout. «Die Idylle und Abgeschiedenheit von Quinten mit seinem besonderen Klima stellt für mich den idealen Ort dar, um ihn für die Gesundheit der Menschen zu nutzen.»

Kohouts Berufsleben startete in der Tourismusbranche. Auf einer Reise in Mittelamerika sei sie mit der Komplementärmedizin in Berührung gekommen, erzählt sie. In ihr reife der Wunsch, sich beruflich neu zu orientieren. Seit 2017 lässt sie sich am Institut für integrative Naturheilkunde in Zürich zur Naturheilpraktikerin TEN mit eidgenössischem Diplom ausbilden.

Eine weitere Belebung für das Dorf Quinten

Der Trend hin zur Natur und auf das Land bewegen die angehende Naturheilpraktikerin zur Wahl ihres besonderen Arbeitsortes. Sie stiess auf die Stiftung «Quinten lebt» und auf das

Haus Dörfli. Hier möchte Sara Kohout nun ihren Berufstraum verwirklichen. Vorerst praktiziert sie ab dem 1. Mai jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag.

Ganzheitlicher Ansatz

In ihrer Praxis Natursache setzt Kohout auf ursachenbezogene und ganzheitliche Behandlungsansätze nach der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde (TEN). Dank ihrer entsprechenden Anerkennung ist eine Abrechnung über die Zusatzversicherung möglich. Ihre Konsultationen sind in fünf Sprachen möglich: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Tschechisch.

Ab Mai bietet Kohout in Quinten klassische Massage, Fussreflexzonen-therapie, Schröpfen, Reiki und Ernährungsberatung an. «In meiner Praxis ist für Hotelgäste, Wanderer, Tagestouristen und auch Einwohner Quintens eine Reihe von verschiedenen Behandlungen buchbar», schreibt sie auf ihrer Webseite. «Mit meinem Angebot möchte ich den Gästen des 'Tremondi' eine

Möglichkeit bieten, ihre Ferien in Quinten auf eine noch entspanntere Art und Weise zu bereichern.»

Ab August wird Kohout durch Ernährungsberaterin Laura Koch verstärkt. Koch nimmt unter der Bezeichnung «Unikum Nutrition» ihre Tätigkeit auf. Sie ist spezialisiert auf Ernährungstherapie, Swami-Geno-Typing, orthomolekulare Medizin und Mykotherapie. Ab Frühling 2022 will sie zusätzlich sogenannte Rückzugswochen durchführen. Die Kochbuchautorin meint damit entgiften, Meditation, Massage, kochen und Übernachtung.

Die beiden Frauen setzen auf die Zusammenarbeit mit dem B&B Tremondi, ebenfalls im Haus Dörfli 1370, und die dortigen Übernachtungsmöglichkeiten. Dass Quinten nicht an der grossen Verkehrsachse liegt, beurteilen die beiden Frauen aufgrund ihrer Philosophie als Vorteil. Schon die Anfahrt mit dem Schiff sei ein wohltuendes Herunterfahren. Und ihre Gäste blieben eher tage- oder sogar wochenweise.

www.natursache.ch

80 Jahre: «Hirschä-Fredi» feiert



Heute Donnerstag, 29. April, darf Alfred Eberle-Mannhart in Walenstadt bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Er geniesst es immer, seine Familie um sich zu versammeln – dieses Jahr muss auf ein Fest und Besuch verzichtet werden, das wird aber sicher nachgeholt. Seine Frau Paula und die fünf Kinder mit ihren Familien gratulieren dem «Hirschä-Fredi» ganz herzlich, wünschen ihm nur das Allerbeste und noch viele schöne Stunden in der Tremla und auf dem Lüsis. (Bild und Text Pressedienst)

SARGANS

Beginn Wochenmarkt

Sargans.– Übermorgen Samstag, 1. Mai, startet die fünfte Marktsaison im Städtli. Ab dann halten jeweils samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr die regionalen Anbieter ihre mit Liebe hergestellten Produkte auf dem Lebensmittelmarkt feil. Und auch die kleinen Mahlzeiten über die Gasse stillen dieses Jahr wieder den Hunger der Besucher. Aufgrund des Schutzkonzepts kann es auf dem Markt zu Wartezeiten kommen, ausserdem gilt Maskenpflicht. Das OK wie die Marktfahrenden danken für das Verständnis und freuen sich auf viele Kunden. Am Samstag, 15. Mai, findet dann der Setzlingsmarkt mit Tauschbörse statt.

VILTERS-WANGS

Mütter-/Väterberatung

Wangs.– Am Montag, 3. Mai, findet die Mütter- und Väterberatung am Morgen statt. Neu an der Winkelstrasse 1, Eingang und Parkplatz liegen an der Hinterdorfstrasse. Anmeldung unter 081 710 46 50 oder mvbs@bluein.ch

FMG-Stubäkafi

Vilters.– Leider muss das Stubäkafi von heute Donnerstag, 29. April, bei Friedi Diggelmann aufgrund der geltenden Schutzmassnahmen verschoben werden. Ein neues Datum wird wenn möglich nach dem nächsten Lockerungsschritt bekannt gegeben.

WALENSTADT

Mütter-/Väterberatung

Walenstadt.– Morgen Freitag, 30. April, findet die Mütter- und Väterberatung auf Anmeldung im Mehrzweckraum der Exi-Halle an der Waffenplatzstrasse statt. Anmeldung unter Telefon 081 710 46 50 oder mvbs@bluewin.ch.

Naturspielgruppe

Walenstadt.– Kinder ab drei Jahren, die Freude an der Natur und am Wald haben, sind bei der Naturspielgruppe Waldfäger herzlich willkommen. Hier werden die Wunder des Waldes und

der Natur gemeinsam erlebt. Im August startet ein neues «Waldfäger»-Spielgruppenjahr. Für den Dienstagmorgen gibt es noch wenige freie Plätze. Weitere Auskünfte erteilt Priska Marquart gerne unter 078 606 18 26.

Ortsmuseum offen

Walenstadt.– Das Ortsmuseum im alten Rathaus ist jeden Monat am ersten Samstag geöffnet – so auch übermorgen Samstag, 1. Mai. Um 10 Uhr gibt es eine Führung durch das Museum, bei Interesse mit Stadtrundgang. Ausserhalb der offiziellen Besuchszeiten ist die Besichtigung des Ortsmuseums für Gruppen auf Voranmeldung möglich. Weitere Infos unter www.ortsgemeindewalenstadt.ch.

QUARTEN

Mütter-/Väterberatung

Unterterzen.– Am Montag, 3. Mai, findet die Mütter- und Väterberatung am Morgen auf Anmeldung an der Vobachstrasse 2 statt. Anmeldung unter 081 710 46 50 oder mvbs@bluewin.ch.

Marienmonat Mai

Quarten.– Unter dem Motto «Eine Rose für die Gottesmutter» eröffnet das Zentrum Neu-Schönstatt morgen Freitag, 30. April, um 19.30 Uhr den Marienmonat Mai mit einer Eucharistiefeier. Br. Ephrem Bucher wird ihr vorstehen. Für die Feier ist eine Anmeldung unter Telefon 079 389 1734 oder an gaestbetreuung@neuschoenstatt.ch erforderlich.

PFÄFERS

Arbeitstag Valens-Vasön

Valens/Vasön.– Valens Tourismus bittet übermorgen Samstag, 1. Mai, zum Arbeitstag in Valens-Vasön. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Feuerwehrdepot in Valens. Das Werkzeug wird zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden arbeiten in kleinen Gruppen und halten sich an die Regeln des BAG. Arbeitssende ist gegen 12.30 Uhr. Die Organisatoren freuen sich auf möglichst viele Helfer. Anmeldung unter valens.tourismus@gmail.com oder Telefon 079 104 55 67.

ANZEIGE

maria's
schuhmode



Berglertag

Silvio Parpan
der Footbalance- Einlagenspezialist
berät Sie gerne und macht auf Wunsch
eine gratis Fussanalyse für Sie.

Profitieren Sie von
10% Rabatt

Die grösste Berg- Wanderschuhwahl der Region!
Der Experte von Salewa, Christian Bernhard freut sich Sie zu beraten.

Samstag 1. Mai 2021

Lindenplatz 16, 8880 Walenstadt

marias-schuhmode.ch

IMPRESSUM

Sarganserländer

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland

149. Jahrgang, verbreitete Normalauflage: 8774 Exemplare, 20'000 Leser, Grossauflage: 21'355 Exemplare, WEMF-beglaubigt. Erscheint Montag bis Freitag

Online / E-Paper
www.sarganserlaender.ch

Verlag
Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels, Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30, druckerei@sarganserlaender.ch, Geschäftsführung: Thomas Ambühl

Redaktion
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Telefon 081 725 32 00, Fax 081 725 32 30, redaktion@sarganserlaender.ch
Reto Vincenz (rv), Buchs (Chefredaktor), Hans Bärtsch (hb), Mels (Stellvertreter), Silja Lippuner (sil), Murg, Michael Kohler (mik), Mels, Patricia Hobi (pat), Walenstadt, Reto Voneschen (rvo), Sargans (Sport), Nadine Bantli (nb), Sargans, Denise Allg (da), Chur

Agenturen
Schweiz. Depeschagentur (sda)

Abonnementspreise
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30, abonnemente@sarganserlaender.ch
Durch die Post zugestellt: Fr. 292.– (12 Monate), Fr. 168.– (6 Monate), Fr. 100.– (3 Monate) inkl. 2.5% MWSt. Mehrpreis für Frühzustellung (bis 7.00 Uhr) durch Verträge Fr. 76.– (12 Monate), Kernzonen von Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums und Walenstadt, E-Paper: Fr. 256.– (12 Monate). Ausland auf Anfrage

Inserate
Mediaservice, Sarganserländer Druck AG, Postfach 34, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Telefon 081 725 32 65, mediaservice@sarganserlaender.ch, Leitung: Eddy Tumler

Inseratekombinationen
RegioPool, Pressekombi 27, Südostschweiz

Die Südostschweiz
Der «Sarganserländer» ist Teil des Zeitungsverbandes «Südostschweiz», der unabhängigen Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz. Verbreitete Gesamtauflage: 76'504 Exemplare. Die in dieser Zeitung publizierten Texte und Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einpreisung in Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Texte und Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Haftung übernommen.



Heimlicher Waldbewohner: Durch den Kanton und die Region ziehen im Vergleich zu früheren Jahren momentan deutlich weniger Wildschweine ihre Fährten.

Archivbild Keystone

Das Wildschwein treibt es weniger wild als auch schon

In Kanton und Region hat sich der Wildschweinbestand in den letzten Jahren halbiert. Somit gingen auch die durch die Tiere verursachten Schäden zurück. Stabil zeigen sich die Populationen von Reh und Gämse.

von Urs Zweifel/rv

Das Wildschwein ist in Europa auf dem Vormarsch. Immer öfter ist es sogar in Grossstädten wie Berlin anzutreffen. Der Klimawandel komme dem «sehr anpassungsfähigen» Wildschwein in ganz Europa entgegen, schreibt das Amt für Natur, Jagd und Fischerei in einer kürzlichen Mitteilung zur St. Galler Jagdstatistik 2020. Milde Winter, mehr Buchennüssen und Eicheln im Wald und ein fast ganzjähriges Nahrungsangebot liessen die Wildschweinbestände in die Höhe schnellen. Wildschweine seien in der Lage, fast überall Nahrung zu finden.

Ganz anders sieht es im Kanton St. Gallen aus, wo diese deutliche Vermehrung bisher ausbleibt. Im Kanton sei es beim Wildschwein ein «Auf und Ab», heisst es. Derzeit seien die Bestände sogar rückläufig. Nach dem Spitzenjahr 2017 mit über hundert erlegten Wildschweinen habe sich die Zahl der geschossenen Tiere bis heute halbiert. Entsprechend abgenommen hätten auch die durch die Tiere verursachten Schäden in der Landschaft.

Die als intelligent geltenden Wildschweine können aber nicht nur Schäden anrichten: Wo sie im Wald nach Nahrung wühlen, lockern sie den Boden auf und sind ein wichtiger Faktor für die Verbreitung von Pflanzensamen.

Nur wenige Jungtiere überleben

Ursache für den Rückgang im Kanton sind strenge Winter und nasses Wetter im Frühjahr, wie aus der Jagdstatistik 2020 hervorgeht. Bei solchen Bedingungen überlebten nur wenige Jungtiere. Diese machten den Grossteil der Wildschweine aus. Dadurch sinke deren Bestand rasch.

«Wie viele der heimlichen Waldbewohner tatsächlich ihre Fährte im Kanton ziehen, ist nur schwer zu schätzen», erklärt Arno Puorger, Fachmitarbeiter Jagd beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei. Es würden keine Zählungen der Wildschweine durchge-

führt, weshalb verlässliche Zahlen fehlen. «Ganz grob geschätzt liegt der Bestand im dreistelligen Bereich», meint Puorger. Anhand der gejagten Wildschweine lassen sich Rückschlüsse auf die Populationen ziehen. Im Kanton wurden im Jahr 2020 45 Tiere erlegt. Der Abschuss ist gegenüber dem Vorjahr (68 Tiere) um ein Drittel zurückgegangen.

Vorkommen in See-Gaster

In der Walensee-Region sind Wildschweine am ehesten in Amden, Weesen, Schänis und Rieden (Region See-Gaster) anzutreffen. Aber auch im Sarganserland tauchen sie vereinzelt auf. Im Kanton gibt es allerdings kein eigentliches Kerngebiet der Tiere. Stabile Vorkommen weisen laut Arno Puorger nebst dem Linthgebiet auch Sevelen im Rheintal und das Fürstenland auf. In den angrenzenden Kantonen ist die Entwicklung der Wildschweinbestände bereits weiter fortgeschritten als in St. Gallen. Das liegt daran, dass das Wildschwein bei seiner Rückkehr in die Schweiz aus Deutschland, Frankreich und Italien eingewandert war und sich somit zuerst in den Grenzgebieten zu diesen Ländern niederliess und fortpflanzte. «Längerfristig ist aber auch im Kanton St. Gallen mit einer Zunahme zu rechnen», sagt Puorger.

Die Ausbreitung des Wildschweins hängt wie erwähnt stark vom Überleben

der Jungtiere ab. Zudem spielt auch das jeweilige Nahrungsangebot eine grosse Rolle. Nach einem Jahr mit guten Bedingungen, etwa nach einer Vollmast von Buche oder Eiche, könne sich die Anzahl Wildschweine schlagartig mehr als verdoppeln, heisst es im Bericht zur St. Galler Jagdstatistik 2020 weiter.

Parasit und Virus setzen Fuchs zu

Wie das Wildschwein kämpft auch der Fuchs mit einem Rückgang bei den Populationen. Die Fuchsräude und die Staupe setzen ihm zu. Beide verlaufen meist tödlich. Sie sorgten 2020 dafür, dass die Abschusszahlen beim Fuchs im Vergleich zu 2019 um fast 50 Prozent einbrachen, wie die Statistik festhält. Der Parasit und das Virus hatten zu einem regelrechten Zusammenbruch der Bestände geführt. Bedroht ist das Tier deshalb aber nicht. «Der Fuchs kann solche Verluste in kurzer Zeit ausgleichen», sagt Puorger.

Besser als dem Fuchs ergeht es aktuell dem Rothirsch. 2019 wurden im Kanton so viele Tiere gezählt wie noch nie zuvor. Daran dürfte sich gemäss Puorger im vergangenen Jahr nicht gross etwas geändert haben. Der Hirsch finde im Kanton klimatisch günstige Bedingungen, einen hohen Waldanteil und ein grosses Nahrungsangebot.

Die Rothirsche verteilen sich regional unterschiedlich. Im Sarganserland und Werdenberg hat es so viele Tiere,

dass deren Bestände mittels Jagd gesenkt werden sollen. Dies, um Schäden am Wald vorzubeugen. Im Norden des Kantons indes sind in vielen geeigneten Lebensräumen erst wenige oder noch gar keine Hirsche anzutreffen.

Viele Steinböcke im Sarganserland

Stabil zeigten sich 2020 auch die Vorkommen von Reh und Gämse. Letztere bewegen sich allerdings im Vergleich zu den letzten Jahrzehnten regional weiterhin «auf relativ tiefem Niveau», wie es weiter heisst. «Bei der Gämse wirken viele Faktoren gleichzeitig negativ auf den Bestand ein, unter anderem das sich ändernde Klima, Krankheiten, vermehrte Störungen im Winter und Konkurrenz mit anderen Tierarten», sagt Puorger.

Im Gegensatz zur Gämse steigen beim Steinbock die Bestände insgesamt an. Diese Tiere, es sind gemäss Zählung im 2019 knapp 2000, bewegen sich vor allem im Raum Sarganserland, so etwa am Calanda, im Raum Graue Hörner oder in den Churfrirsten. Im Alpstein und am Foostock gibt es interkantonale Steinwildkolonien.

Wolf: Entschädigungen für das Sarganserland

Für Wolfsrisse an Nutztieren hat sich gemäss der St. Galler Jagdstatistik 2020 die Entschädigung gegenüber dem Vorjahr fast verfünffacht – von 6760 auf 32 766 Franken. «Der Grossteil davon ist auf Rissereignisse mit jeweils vielen Opfern in gesömmerten Schaffherden im Sarganserland zurückzuführen», erklärt Arno Puorger vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei. Die Schäden werden zu 80 Prozent durch den Bund und zu 20 Prozent durch den Kanton vergütet. Die Anzahl der Wölfe wird laut Puorger im Kanton zunehmen. Es sei damit zu rechnen, dass sich Rudel bilden. Entsprechend seien vermehrte Wolfssichtungen zu erwarten. (uz)

Hommage an Feministin Iris von Roten

Morgen Freitag lädt das politische Frauennetzwerk Sarganserland vorgängig zur HV auch zu einer Lesung per Zoom ein.

Sarganserland.– Das 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts in der Schweiz ist der rote Faden im Jahresprogramm des politischen Frauennetzwerks Sarganserland (pfs). Morgen Freitag, 30. April, lädt das pfs daher um 19 Uhr zu einer Lesung aus dem Buch



«Iris von Roten». Anne-Sophie Keller, freie Journalistin und feministische Aktivistin aus Zürich, schrieb zusammen mit Yvonne-Denise Köchli das Buch «Iris von Roten: Eine Frau kommt zu früh – noch immer?» Das Buch ist eine Hommage an die Schweizer Juristin, Journalistin und Frauenrechtlerin Iris von Roten (1917–1990, Bild) anlässlich ihres 100. Geburtstags, gleichzeitig aber auch ein Plädoyer für einen tatkräftigen Feminismus, der sich wieder mehr einmisch.

Als Iris von Roten 1958 ihr Werk «Frauen im Laufgitter» publizierte, wurde sie zur meistgehassten Frau der Schweiz. In ihrem umfassenden Buch schilderte die Basler Anwältin und Journalistin die damalige Stellung der Frau ungewohnt offen, pointiert und schonungslos. Sie forderte die Gleichstellung der Frau in allen Bereichen und war damit ihrer Zeit weit voraus.

Lesung vorgängig zur HV

Das Buch, aus dem Anne-Sophie Keller liest, zeigt anhand zahlreicher Beispiele auf, wo Iris von Rotens Forderungen noch unerfüllt sind, und unterstreicht damit die grosse Aktualität, die die feministische Vordenkerin auch für die jungen Frauen im 21. Jahrhundert noch immer hat.

Die Lesung findet vorgängig zur HV des PFS per Zoom statt. Eine Anmeldung unter info@pfs-sarganserland.ch ist daher erforderlich. Die Anmeldungen werden bis heute Donnerstag, 29. April, um 18 Uhr entgegengenommen und werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. (pd)

ANZEIGE

Gratis Topper
im Wert von bis zu
CHF 2'050.–
beim Kauf
eines Boxspringbetts.

bico
SWISS SINCE 1961

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

Jagdstatistik 2020

Als Fallwild gelten Tiere, welche tot aufgefunden oder als Hegeabschuss (von schwachen, kranken oder verletzten Tieren) erlegt wurden.

	2019			2020		
	Abschuss	Fallwild	Abgang	Abschuss	Fallwild	Abgang
Reh	3407	859	4266	3490	789	4279
Rothirsch	794	89	883	844	48	891
Gämse	517	111	628	592	67	659
Alpensteinbock	65	22	87	83	6	89
Wildschwein	68	9	77	45	1	46

Quelle: Kanton St. Gallen; Grafik: «Linth-Zeitung»



Auf und davon: Flink schiesst dieser Vogel von einem Baum zum anderen.

Zwitschern im Wald

Der Frühling ist da, und das spüren alle Vögel. Für sie ist es Zeit, Nester zu bauen, Futter zu suchen, und dabei machen sie sich stets durch Zwitschern bemerkbar.



Ob klein oder gross: Im Frühling präsentieren sich allerlei Vögel wie diese Kohlmeise und dieser Rotmilan in ihrer vollen Federpracht.

Kulinarik in der Kuppel geniessen

Die Cateringfirma La Culina lanciert bereits zum zweiten Mal ein Pop-up-Restaurant am Walensee. Dieses Mal lockt das Abendessen in einer Kuppel.

von Patricia Hobi

Während zwölf Wochen ausverkauft und das mit rund 80 Gästen pro Tag. So präsentiert sich die Bilanz des letztjährigen Pop-up-Restaurants vom Bad Ragazer Cateringunternehmen La Culina am Walensee. Während dreier Monate wurden in «La Gondola», einem Restaurant aus 14 Panoramagondeln der Firma Bartholet, die Gäste mit kulinarischen Highlights aus dem Catering von «La Culina» verwöhnt. Das Projekt zog nicht nur die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich, sondern durfte sich auch über eine weitreichende Medien- und Social-Media-Präsenz freuen.

Sich in der Krise zu helfen wissen

Nun geht es in die nächste Runde: Das zweite Pop-up-Restaurant namens «La Cupola» befindet sich mitten in der Realisierungsphase. Dieses Mal arbeitet «La Culina» mit dem Unternehmen Green Living Concept aus Azmoos zusammen, welches die sieben Kuppeln, sogenannte «Domes», an die Cateringfirma vermietet. Am Walensee platziert, dürfen sich die Gäste in ihnen kulinarisch verwöhnen lassen. Ursprünglich wurden die «Domes» als Gewächshäuser für die ganzjährige Anpflanzung von Gemüse geschaffen. Aus dieser Kreation sind dann unter anderem die «Panorama Domes» entstanden, wie sie für «La Cupola» verwendet werden. Die kugelförmigen Häuschen (siehe Visualisierung) haben einen Durchmesser von fünf Metern, Platz für rund zwölf Personen und bieten einen traumhaften Ausblick über das Wasser und die Berge.

Ins Leben gerufen wurden «La Gondola» und «La Cupola» aus coronabedingten Nöten, wie «La Culina»-Geschäftsführerin Corinne Hofstetter erzählt. Ein Cateringunternehmen lebt von Anlässen wie Firmenfesten und Hochzeiten. Die Folge des Lockdowns:



Köstlichkeiten mit traumhaftem Panorama: Das soll dank des Pop-up-Restaurants «La Cupola» ab Anfang Juni für drei Monate möglich sein.

Visualisierung Pressedienst

Die Angestellten hatten kaum mehr Arbeit. Also mussten die Verantwortlichen kreativ werden. Aus dieser Situation heraus ist die Idee des Pop-up-Restaurants entstanden. Und weil die Lage noch immer schwierig ist, hat sich «La

Culina» entschieden, ein zweite Version auf die Beine zu stellen.

Mit Optimismus am Werk

Wegen der Pandemie ist die Vorbereitung nicht einfach. Zurzeit dürfen die Gäste nur draussen bedient werden, was, wenn dies im Juni noch der Fall ist, für «La Cupola» problematisch wäre. Erst Ende Mai werden allfällige weitere Lockerungen verkündet. Hofstetter ist voller Tatendrang: «Wir bereiten uns auf alle möglichen Szenarien vor.» Auch wenn das Restaurant anfangs vor den Kuppeln betrieben werden muss. Man sei auf alle Fälle bereit für den Start im Juni, bleibt sie optimistisch.

Noch ist es nicht möglich, eine Reservation vorzunehmen. Sobald neue Massnahmen verkündet werden, wird «La Culina» über die Reservationsmöglichkeiten informieren. Geöffnet ist das aussergewöhnliche Pop-up-Restaurant vom 2. Juni bis am 28. August, jeweils von Mittwoch bis Samstag ab 18 Uhr.

www.laculina.ch



«Wir bereiten uns auf alle möglichen Szenarien vor.»

Corinne Hofstetter
Geschäftsführerin «La Culina»

Diamantene Hochzeit: Seit 60 Jahren Seite an Seite



Erika und Erwin Buser aus Bad Ragaz haben sich am 29. April 1961 das Eheversprechen gegeben und dürfen heute zusammen ihre diamantene Hochzeit feiern. Ihre vier Söhne mit Familien, die sieben Enkelkinder und ein Urenkelkind gratulieren von ganzem Herzen und wünschen den beiden Feiernden noch viele schöne Erlebnisse und Stunden im Kreise der Familie. (Text und Bild Pressedienst)



Ein gewöhnungsbedürftiges Bild: Nicht nur an Fahnenübernahmen und -abgaben tragen die Truppenangehörigen Mundschutz.

Bild Guido Städler

Covid-19 beschäftigt auch die Armee

Dank der strengen Einhaltung der Schutzkonzepte sind die Militärstandorte im Raum Sarganserland von Coronafällen kaum betroffen.

von Guido Städler

Sarganserland.– Wie ein roter Faden zog sich das Thema Corona durch die Sitzung der Armeekommission der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (TSW). Dazu äusserten sich die Vertreter der Territorialdivision 4, des Ausbildungszentrums der Armee (AZA) Walenstadt, des Rekrutierungszentrums Mels, der Militärpolizei Ost in Heiligkreuz, der Armasuisse, des Armeelogistikzentrums sowie der Ruag. Die Einhaltung der Schutzkonzepte wurde überall streng befolgt, daher seien wenige Fälle zu verzeichnen gewesen. Die Einschränkungen führten beispielsweise dazu, dass das AZA vermehrt auf zivile Einrichtungen wie Hotels zurückgreifen musste, um die Teilnehmenden aufgrund der Abstandsvorschriften unterbringen zu können. Grundsätzlich verlaufen Ausbildung und Einsätze inklusive die logistische Unterstützung nach Plan und unter Einhaltung der BAG-Vorschriften.

Militär wichtig für die Region

Das Treffen unter dem Vorsitz von Gemeindepräsident Marcel Benz, Weesen, wurde erstmals als Videokonferenz durchgeführt. Die TSW-Kommission ist je hälftig durch zivile und militärische Vertreter besetzt. Positiv wertete Benz den Ja-Entscheid für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge. Er bezeichnete die Luftwaffe als notwendiges Dach für die Armee, das man nicht einfach einreiss. Bei einem Nein wäre der Verfassungsauftrag der Armee und damit die Sicherheit der Schweiz stark gefährdet gewesen. Auch hätte dies langfristige Folgen für die militärischen Dienst- und Ausbildungsstätten in der Region gehabt, beispielsweise auch die damit verbundenen Arbeits- und Lehrstellen. Langfristig wären zudem Aufträge für das lokale Gewerbe weggefallen.

Der Kommissionspräsident erwähnte ausserdem den von der TSW initiierten Round Table mit der Luftwaffe. Die Belegung 2020 mit PC-21-Trainingsflügen erfolgte zu je einem Drittel in den drei Trainingsräumen, in etwa ähnlich dem Vorjahr (der «Sarganserländer» berichtete).

Neuer SIK-Vertreter

Der Glarner Ständerat Mathias Zoppi ist Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission (SIK Ständerat). In dieser Funktion gehört er auch der TSW-Armeekommission an und berichtete aus erster Hand unter Wahrung des Amtsgeheimnisses über derzeitige Geschäfte. Gleichzeitig erhielt er Informationen von der zivilen und militäri-

schen Basis aus dem Raum Sarganserland. Ständerat Zoppi löste in der TSW-Armeekommission die Nationalräte Walter Müller und Nicolo Paganini ab. Er informierte unter anderem über den Assistenzdienst der Armee letztes Jahr, die Unterstützung des WEF 2022-2024, die Armeebotschaft 2021, den Stand der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge sowie über den Verkauf der Ruag Ammotec. Auf grosses Interesse stiessen seine Ausführungen zum Munitionslager Mitholz.

Armasuisse investiert laufend

Die Teilsanierungen im Zeughaus Walenstadt sind abgeschlossen, ebenso die Massnahmen bezüglich Personenschutz und Zutrittskonzept im Rekrutierungszentrum Mels. Unter den laufenden Projekten figurieren der Ersatz der Mehrzweckhalle in Walenstadt. Das VBS ist finanziell am Bau der neuen Halle am See beteiligt, die Bauherrschaft obliegt jedoch der Gemeinde Walenstadt. In Mels werden die Heizanlage im Rekrutierungszentrum und das Flachdach in der Zeughausanlage saniert.

Die grossen Anstrengungen der Armee, die eigene Infrastruktur gemäss den Klimazielen des Bundes zu sanieren, sind aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel herausfordernd.

Im Kanton Glarus wird bei allen VBS-Liegenschaften das Gebäudeautomatisierungssystem ersetzt. Auf die Ölheizung in der Kantine Wichlen folgt eine Pelletsheizung. Der Baustart für die Brandschutz- und Sicherheitsmassnahmen auf dem Schiessplatz Wichlen ist für diesen Sommer geplant. In Glarus Nord wird ein Schiessplatz optimiert. Die Anstrengungen der Armee, die eigene Infrastruktur so zu sanieren, dass diese die langfristigen Klimaziele des Bundes erfüllen, sind gross und aufgrund der beschränkt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel herausfordernd.

Wochen-Hits

27.4. – 3.5.2021



20%

3.90
statt 4.90

Himbeeren
Spanien/Italien,
Schale, 250 g



35%

2.70
statt 4.20

Extra Mangos essreif
Peru, pro Stück



3er-Pack

33%

14.90
statt 22.30



**«Aus der Region.»
Pouletgeschnetzeltes**
3 x 222 g



Duo-Pack

32%

9.95
statt 14.75



**«Aus der Region.»
St. Galler
Bratwurst, IGP**
2 x 4 Stück, 800 g



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



33%

3.90
statt 5.85

**Berliner mit
Himbeerfüllung**
in Sonderpackung,
6 Stück, 420 g, gültig vom
29.4. bis 2.5.2021



Duo-Pack

40%

4.70
statt 7.90



**TerraSuisse
Mini Cervelas**
2 x 8 Stück, 400 g, gültig
vom 29.4. bis 2.5.2021



3er-Pack

50%

4.40
statt 8.85

Original Röstli
3 x 750 g, gültig vom
29.4. bis 2.5.2021

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Das Churer Gewerbe lanciert Messe von Chur für Chur

Im Oktober soll die erste Gewerbeschau Chur stattfinden. Hinter dem Anlass steht der Gewerbeverein Chur. Er will mit der Schau Zuversicht und die Vielfalt des Gewerbes in der Hauptstadt zeigen. Auch sonst ist vieles anders als bei den bestehenden Ausstellungen wie Higa und Guarda.

von Olivier Berger

Am 7. Oktober soll auf dem Eventareal der Oberen Au die erste Gewerbeausstellung Chur ihre Tore öffnen. Mit dem Anlass wolle der Gewerbeverein Chur seinen Mitgliedern nach der schweren Coronazeit eine Plattform bieten, sagt Präsidentin Sandra Adank. Folgerichtig beschränkt sich die Gewerbeschau auf Ausstellerinnen und Aussteller aus der Kantonshauptstadt.

Die Stadt hilft mit

Organisiert wird die Gewerbeschau von den Vorstandsmitgliedern des städtischen Gewerbevereins; federführend ist eine Gruppe von Vorstandsmitgliedern um Präsidentin Adank und Jan Koch. Externe Partner seien bisher nicht involviert, so Adank. Allerdings habe die Stadt Chur dem Vorhaben bereits seine Unterstützung zugesichert.

Adank ist sich bewusst, dass es nach wie vor keine Garantien gibt, dass die epidemiologische Lage im Herbst die Premiere der Schau zulässt. «Im schlimmsten Fall müssen wir den Anlass im August wieder absagen. Trotzdem arbeiten wir jetzt weiter; man kann nicht immer alles nur absagen – wir alle wollen auch wieder Zuversicht.» Sollte die Schau nicht stattfinden, habe man aber die Vorarbeiten für eine spätere Auflage geleistet. Für Sandra Adank ist klar: «Wir werden alles geben, damit eine coole Sache entsteht.»

Ein Zeichen setzen

Die Vorarbeiten für die Gewerbeschau wollen die Verantwortlichen «trotz der fehlenden Planungssicherheit» zügig vorantreiben, wie Adank betont. «Unser Glaube an die Zukunft soll auch Signalwirkung für das Gewerbe haben.» Dass die fehlende Planungssicherheit in vielen anderen Fällen zur – teilweise frühzeitigen – Absage von Veranstaltungen geführt hat, war denn auch der Anstoss für den Gewerbeverein, eine eigene Schau ins Auge zu fassen.



Auf zur Premiere: Der Eventplatz auf der Oberen Au wird im Herbst zum Schauplatz der ersten Gewerbeschau Chur.

Bild Philipp Baer

Ursprünglich hätte der Gewerbeverein Chur im Rahmen der Herbstmesse Guarda – der Nachfolgerin der Gehla – mit einem «Churer Zelt» präsent sein sollen. «Nach der Absage der Guarda sind wir über die Bücher gegangen», erklärt Adank. «Dabei sind wir zum Schluss gekommen, dass wir unseren Mitgliedern in eigener Regie eine Plattform bieten wollen.»

Den Zusammenhalt stärken

Die Gewerbeschau soll nach dem Willen der Verantwortlichen unter anderem den Zusammenhalt unter den Churer Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden stärken. «Nach der Coronapandemie mit all ihren Folgen finden wir den Zeitpunkt richtig, unseren Mitgliedern diese Möglichkeit zu bieten», betont Adank.

Zudem will der Gewerbeverein der Bevölkerung laut Adank «zeigen, was das Churer Gewerbe alles zu bieten hat». Die Verantwortlichen hoffen darauf, dass sich die Vereinsmitglieder in

einer möglichst grossen Breite an der Gewerbeschau beteiligen. «Die Gewerbeschau soll mithelfen, dass das Gewerbe in der Stadt nach Corona wieder auf Füsse kommt und an die Zeiten davor anknüpfen kann», gibt Adank zu bedenken.

Nur für Mitglieder

Die Mitglieder des Gewerbevereins stehen denn auch im Fokus der Gewerbeschau. «Es können sich nur Mitglieder anmelden», bestätigt Adank. Churer Unternehmen, welche noch nicht Mitglieder sind, aber trotzdem mit von der Partie sein möchten, biete der Gewerbeverein allerdings eine Möglichkeit. «Sie können auch jetzt noch beitreten und dann an der Gewerbeschau mitmachen.»

Ähnlich verhält es sich mit den Kosten für einen Platz im geplanten Zelt. «Wir halten diese so fair wie möglich», betont Adank. «Es soll auch ein 1-Personen-Betrieb mit dabei sein können – genau diese Vielfalt möchten wir für

den.» Auch beim Rahmenprogramm, das sich noch in Planung befindet, werde das Churer Gewerbe im Mittelpunkt stehen. «Uns schweben Anlässe vor, wo wir uns untereinander und mit der Bevölkerung austauschen können», sagt Adank. «Was wir nicht wollen, ist eine Partymeile.»

Platz ist genug da

Für die Premiere – ein «Pilotprojekt», wie Adank betont – hoffen die Verantwortlichen auf mindestens 40 Ausstellerinnen und Aussteller. An Platz für weitere Interessierte fehle es aber nicht. «Wir können das Zelt auf der Oberen Au erweitern.»

Sollte sich das Format bewähren, soll die Gewerbeschau Chur künftig regelmässig stattfinden. «Wir haben uns mit den Veranstalterinnen und Veranstaltern der Imboden- und der Landquartermesse abgesprochen», betont Adank. «Die drei Veranstaltungen würden dann alternierend alle drei Jahre über die Bühne gehen.»

Trickbetrüger sammeln «Spenden»

Im Sarganserland und dem Kanton geben organisierte Banden vor, für eine Behindertenorganisation zu sammeln. Die Polizei rät zur Vorsicht bei Spendensammlungen.

St.Gallen.– In über 90 Fällen quer durch den Kanton wurden in den letzten Monaten vermeintliche Bettler gemeldet, die mit Formularen auf der Suche nach gutgläubigen Spendern sind. Im Sarganserland tauchten sie etwa in Mels und Bad Ragaz auf. Dabei handle es sich um organisierte Banden von Betrügern, die angeblich für die Organisation «Handicap International» sammeln, teilte die St.Galler Polizei am Mittwoch mit. In Tat und Wahrheit werde das Geld für eigene Zwecke verwendet.

Die Betrüger stammten in den meisten Fällen aus Rumänien und kämen in Gruppen in die Schweiz, um mit der Betrugsmasche zu Geld zu gelangen. Oftmals wurden sie rund um Einkaufszentren beobachtet. Sie logierten zusammen und seien sehr mobil. Es seien auch vereinzelte Fälle gemeldet worden, in denen sie ihre Opfer zusätzlich mit Ablenkungstaktiken verwirrt und bestohlen hätten.

Die Polizei rät, sich von den bereits auf dem Spendenformular erfassten Beträgen nicht täuschen zu lassen. Diese würden oft ausradiert und durch höhere Summen ersetzt. Weiter solle man einen Einzahlungsschein verlangen und erst nach einer gründlichen Recherche spenden. (sda/sl)

Senior stirbt bei Selbstunfall

Rapperswil-Jona.– Gestern Mittwoch ist in Rapperswil-Jona ein 75-jähriger Autofahrer wegen eines medizinischen Problems verunfallt. Er starb noch auf der Unfallstelle. Der Senior prallte in eine Fussgängerinsel und kam einige Meter weiter zum Stillstand. Feuerwehrleute waren in der Nähe und kamen dem Verunfallten zu Hilfe. Notarzt und Rettungsdienst mussten schliesslich die Reanimation erfolglos abbrechen. (sda)

Widerstand gegen Jagdinitiative als Gesamtpaket

Gegen die Bündner Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» hat sich in Graubünden breit aufgestellter Widerstand formiert. Das vor Jahren lancierte Volksbegehren habe bereits Positives bewirkt, als Gesamtpaket sei es aber gefährlich.

Chur.– Im Nein-Komitee gegen die Bündner Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» vertreten sind mit ihren Vereinen die Bündner Jäger, Fischer, Bauern und Waldeigentümer. Wie deren Exponenten gestern Mittwoch vor den Medien in Chur erklärten, sehen sie im Volksbegehren mit dessen neun Forderungen vor allem einen weiteren Angriff auf das zweistufige Bündner Jagdsystem aus regulärer Patentjagd im September und Sonderjagd ab November.

Der Name der Initiative sei trügerisch und mache das Volksbegehren «zum Wolf im Schafspelz», sagte Tarzsius Caviezel, Präsident des kantonalen Patentjäger-Verbandes. Mit der Annahme der Initiative werde die Ausübung der Jagd durch private Jäger teilweise

abgeschafft und stark eingeschränkt. Schlussendlich gehe es den Initianten aber klar um die «gänzliche Abschaffung der Jagd», sagte der Jägerpräsident.

«Die Initiative kann ihr Versprechen, die Jagd naturverträglich und ethisch zu machen, nicht erfüllen», erklärte Stefan Engler, Mitte-Ständerat und Verwaltungsratsmitglied des Waldeigentümergeverbandes Selva. Die konkreten Vorschläge zu einer neuen Jagdplanung seien keine bessere Alternative zum heutigen System, so Engler.

Einzelne Forderungen bereits im Jagdgesetz

Die Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» war vom Verein Wildtierschutz Schweiz bereits

2014 eingereicht worden. Wegen eines jahrelangen politischen und juristischen Hickhacks über deren Gültigkeit können die Bündner Stimmberechtig-

«Als Gesamtpaket ist die Initiative zu radikal und gefährdet die gute Lösung der Bündner Jagd.»

Franziska Preisig
Bündner SP-Grossrätin

ten aber erst diesen Juni über das Begehren befinden.

Die Initiative habe in den Jahren seit der Lancierung bereits einiges bewirkt, erklärte Franziska Preisig, SP-Grossrätin und Mitglied der für die Initiative zuständigen parlamentarischen Kommission. Zwei der neun Forderungen seien ins Jagdgesetz aufgenommen worden.

Seit 2017 verboten ist die Jagd mit Fallen und es darf nicht mehr mit Blei geschossen werden. Zudem müssen die Jäger regelmässig ihre Treffsicherheit nachweisen. Andere Forderungen hätten die Grünröcke freiwillig in ihren Jagdalltag einfließen lassen, sagte Preisig. Weiter würden Forderungen nach einer Promillegrenze für Jäger und einem Verbot der Vogeljagd durch-

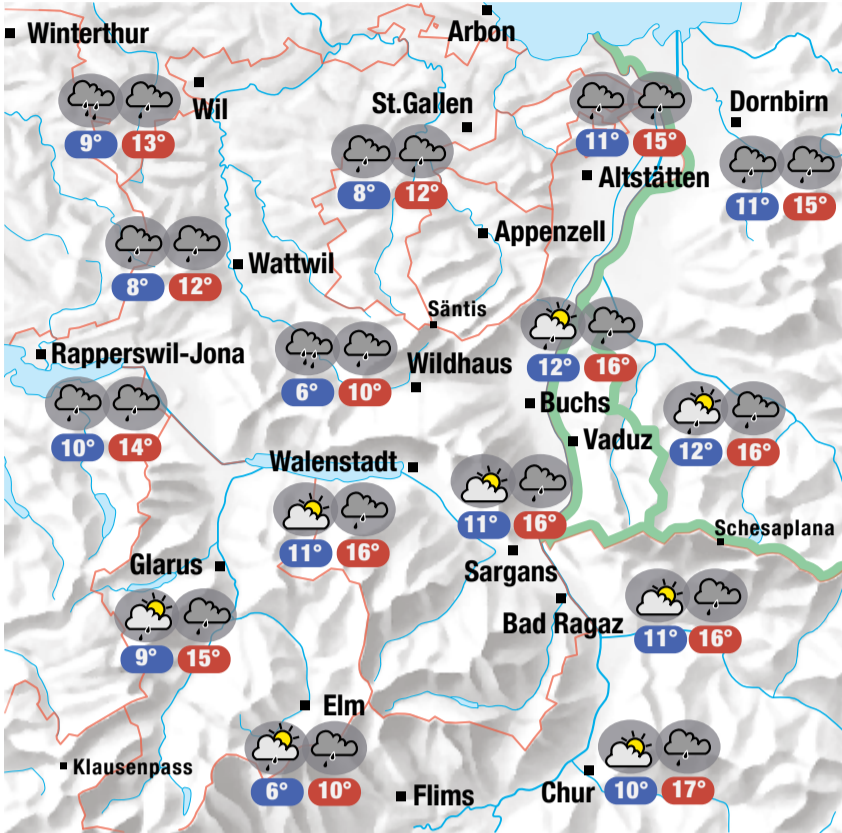
aus auf Sympathien stossen im Parlament und in der Bevölkerung.

«Gefährliches Gesamtpaket»

Genau das mache die Initiative gefährlich, weil einzelne Punkte sympathisch seien, betonte Preisig. «Als Gesamtpaket ist sie zu radikal und gefährdet die gute Lösung der Bündner Jagd», sagte sie. Deshalb habe der Grosse Rat das Volksbegehren im Februar einstimmig zur Ablehnung empfohlen.

Die Gegner sehen vor allem in der Forderung nach einer generellen Winterruhe für alle Wildtiere ab Anfang November einen Frontalangriff auf die Sonderjagd. Diese diene aber, wie Engler weiter ausführte, «der regionalen Feinabstimmung von Lebensraum und Wild». (sda)

Wechselhaft mit gelegentlichen Regenschauern



Allgemeine Lage

Quer über Europa erstreckt sich eine Luftmassengrenze, wir liegen auf ihrer milden Seite im Bereich einer südwestlichen Strömung. Auf diesem Weg gelangt heute und in den kommenden Tagen schubweise feuchte Luft zu uns ins Land. Von Samstag auf Sonntag überquert uns eine Kaltfront, die Temperaturen gehen vorübergehend zurück.

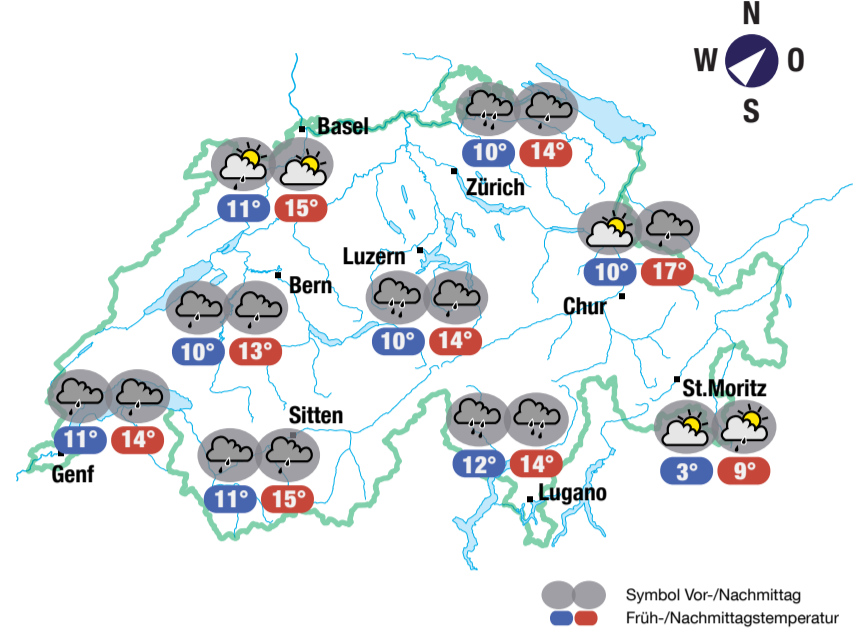
Heute Region

Der Donnerstagvormittag zeigt sich wechselnd bewölkt mit etwas Sonne, zudem ist es noch vorwiegend trocken. Im Laufe des Nachmittags und Abends wird es dann aber tendenziell immer trüber, Regenschauer breiten sich aus. In Richtung Bodensee ziehen ganztags immer wieder Regengüsse durch. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte um 16 Grad, die Nullgradgrenze variiert zwischen 2200 und 2500 Metern.

Regiowetter Aussichten

Am Freitag und Samstag geht es wechselhaft weiter. Zwar zeigt sich zwischen den Wolken auch mal die Sonne, andererseits muss auch mit gelegentlichen Regengüssen gerechnet werden. Am Sonntag bleibt der Himmel wolkenverhangen und es regnet häufig, die Schneefallgrenze sinkt auf 1000 bis 1200 Meter.

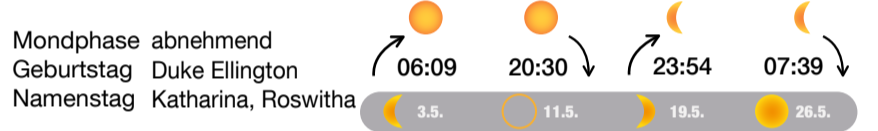
Meteorologe: Klaus Marquardt



WELTWETTER

Athen 25°	Kairo 39°	Mexico City 29°	Rio de Janeiro 24°
Bangkok 29°	Kapstadt 19°	Miami 30°	Rom 20°
Buenos Aires 23°	London 13°	Montreal 19°	San Francisco 18°
Gran Canaria 21°	Malé 29°	Nairobi 26°	Sydney 23°
Hamburg 10°	Mallorca 23°	New York 21°	Tokio 19°

MONDKALENDER

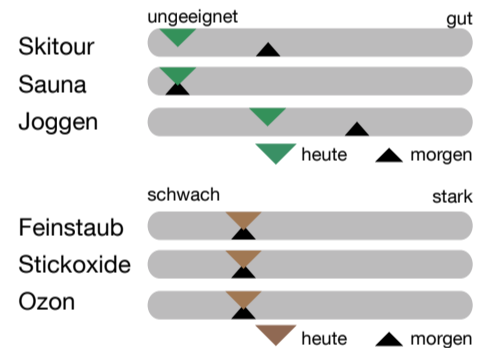


Roger Perret's Wetterecke



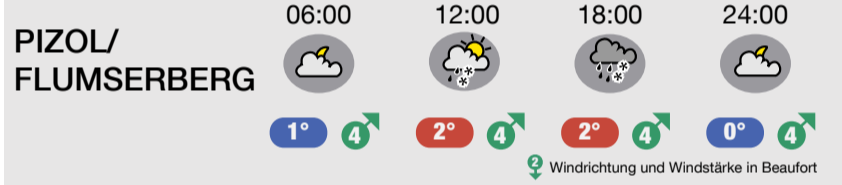
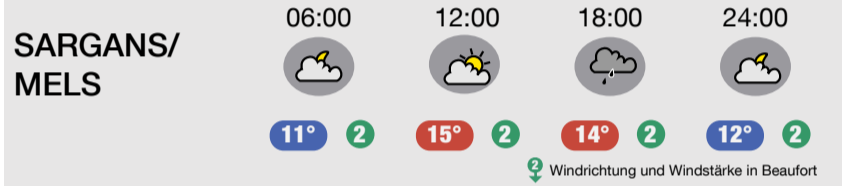
In den nächsten Tagen wird der genaue Zeitplan der nassen und trockenen Phasen vermutlich die grösste Herausforderung. Da werden wir vermutlich regelmässig dran rumschrauben müssen...

FREIZEITWETTER



Bauernregel: Ist zu St. Peter das Wetter schön, soll man Kohl und Erbsen sä'n.

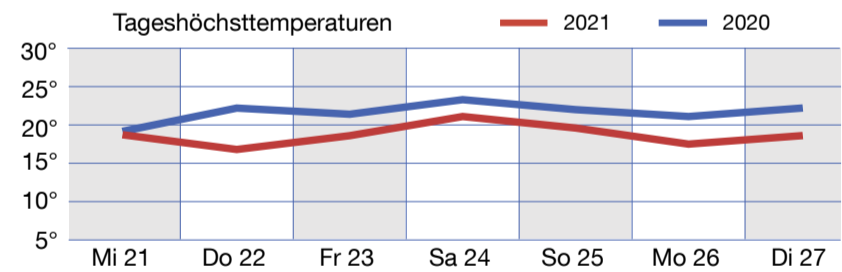
HEUTE IM RAUM SARGANS, AM PIZOL UND IN DEN FLUMSERBERGEN



AUSSICHTEN SCHWEIZ

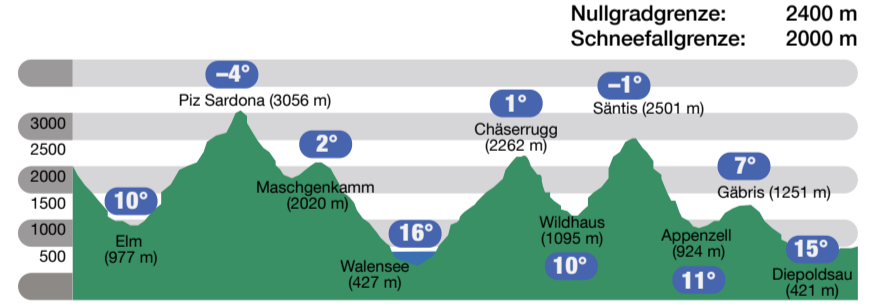
	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Sargans	16° / 7°	17° / 9°	9° / 7°	14° / 4°	17° / 7°
Norden	13° / 7°	15° / 7°	10° / 7°	14° / 3°	17° / 6°
Süden	15° / 10°	15° / 10°	18° / 10°	19° / 6°	18° / 7°

WETTERRÜCKBLICK BAD RAGAZ



meteonews
 Ihre persönliche Wetterberatung
 0900 575 775 (CHF 3.20/Min)
 CH-Festnetz

PROFIL



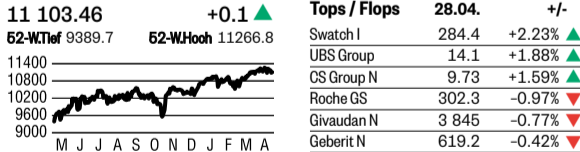
DIE BÖRSE SPI 14 288 -0.05% DAX 15 292 +0.28% Euro Stoxx 50 4 015 +0.08% Nikkei 225 29 054 +0.21% IT Tit. 30 2 481 +0.03% SARON -0.725862 -0.000509

Trotz eines leichten Aufschlags hat zur Wochenmitte am schweizerischen Aktienmarkt weiterhin die Zurückhaltung dominiert. Die Blicke waren auf die Entscheidungen der US-Notenbank gerichtet, die nach Handelsschluss in Europa bekannt gegeben wurden. Erwartet wurde, dass die Fed ihre sehr lockere Geldpolitik und damit auch die monatlichen Anleihekäufe von 120 Milliarden Dollar beibehalten würde. (Dow Jones Newswires)

GKB ANLAGEFONDS UND ZERTIFIKATE

Name	Währung	Inventarwert	YTD
GKB (CH) Aktien Schweiz ESG A	CHF	153.29	8.6%
GKB (CH) Aktien Welt ESG A	USD	175.53	14.0%
GKB (CH) Aktien Dynamisch ESG A	CHF	98.68	11.4%

SMI



Tief	52 Wochen Range	Hooh	Div.	Kurs	+/- %	MKP
16.39	30.87	ABB N	0.8	30.36	+0.63	65 824.98
47.53	69.88	Alcon	-	69.32	+0.2	34 639.2

REGIONALE AKTIEN

460	565	Bank Linth	10	530	+0.95	426.86
609.5	903.5	Emis-Chemie N	20	866.5	-0.91	20 266.59

SIX: SCHWEIZER AKTIEN

Kurs	+/- %	28.04.	27.04.
63.2	-0.63	Adecco Grp. N	63.2
187.2	+0.21	Allreal N	187.2

AUSLANDSAKTIEN

Kurs	+/- %	28.04.	27.04.
150	0.0	Rieter N	150
318.2	-1.43	Roche I	318.2

WÄHRUNGEN

28.04.	Ank.	Noten	Verk.	Ank.	Devisen	Verk.
1	0.67	1 austr. Dollar	0.75	0.7093	1	0.7096

METALLE/MÜNZEN/ROHÖL

28.04. (1kg/CHF)	Ank./Verk.	28.04.	Ank./Verk.
197	+1.65	Gold	1 600 / 1 683
264.2	-0.68	Silber	149 / 198.5



DANKSAGUNG

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten bedanken für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung, welche ich beim Heimgang meines lieben Vaters

Karl Wettstein-Räber

erfahren durfte. Sie haben mich tief bewegt. Herzlichen Dank für alle tröstenden Worte, Blumen, gestifteten hl. Messen, Zuwendungen und Spenden an die Spitex Sarganserland.

Ein besonderer Dank geht an die Frauen der Spitex, die ihn in seinen letzten Tagen so liebevoll gepflegt haben, sowie an die Frauen der Hospizgruppe, welche Nachtwache hielten.

Vielen Dank auch an Herrn Diakon Patrick Schläpfer für die wunderschöne Gestaltung der Abschiedsfeier.

Zündet ihm eine Kerze der Erinnerung an in euren Herzen!

Walenstadt, im April 2021

Ruth Wettstein



Ziegenzuchtverein Mels

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, euch mitteilen zu müssen, dass unser Mitglied

Nöldi Zimmermann

verstorben ist.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und sprechen den Hinterbliebenen unser Beileid aus.

*Wenn ihr mich sucht,
sucht in eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*

Rainer Maria Rilke

B

BOULEVARD

News

LOS ANGELES

«Familie Feuerstein» kehrt zurück

Die Sechzigerjahre-Zeichentrickserie «Familie Feuerstein» um die beliebte Steinzeitfamilie erhält eine Fortsetzung. Die animierte Serie mit dem Titel «Bedrock» wird vom Studio Warner Bros. Animation neu aufgelegt, wie das Branchenblatt «Variety» berichtete. Die «Familie Feuerstein»-Abenteuer der Trickfilmer Joseph Barbera und William Hanna mit mehr als 150 Folgen waren von 1960 bis 1966 ein grosser Hit im US-Fernsehen – und dann auch weltweit. Die Hauptfiguren in der Steinzeit-Vorstadt sind Fred und Wilma Feuerstein mit Tochter Pebbles sowie die Nachbarn Betty und Barney Geröllheimer mit Söhnchen Bamm-Bamm. «Bedrock» ist nun 20 Jahre später angesiedelt, Fred geht auf die Rente zu, Pebbles ist erwachsen und sucht ihren eigenen Weg in der fortschrittlicheren Bronzezeit. (sda)

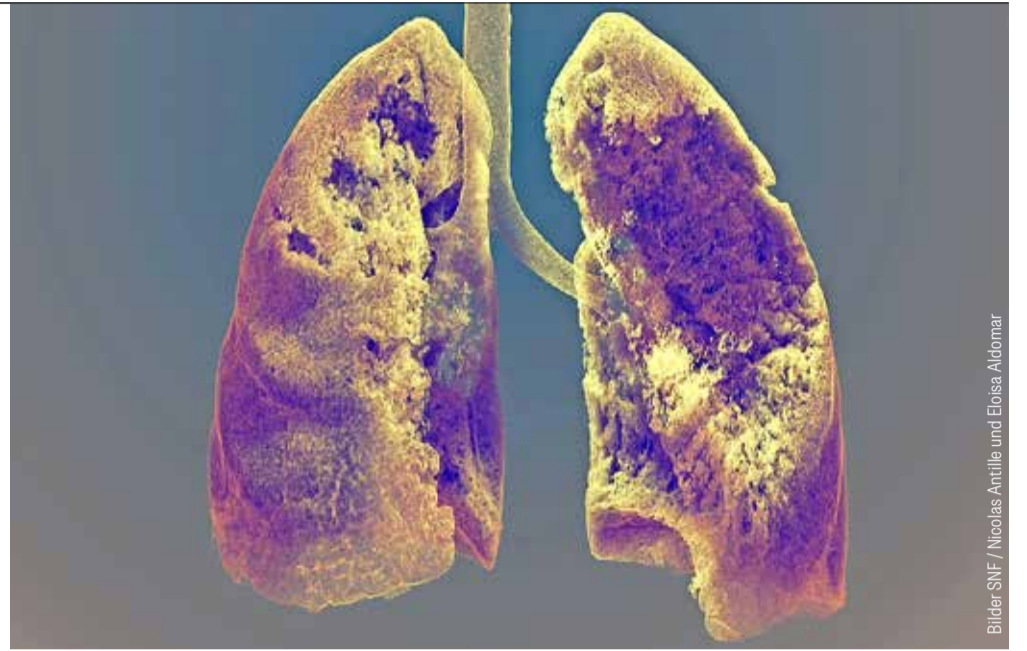
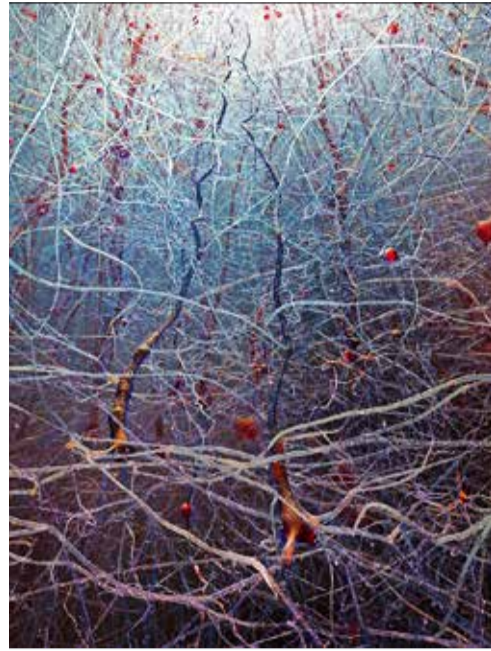
LOS ANGELES

Britney Spears will vor Gericht selbst aussagen

US-Popsängerin Britney Spears möchte persönlich vor Gericht über ihre Vormundschaft sprechen. Das sei ein Wunsch der 39-Jährigen selbst, teilte ihr Anwalt Samuel Ingham mit. Die Anhörung soll am 23. Juni stattfinden. Im Rechtsstreit mit ihrem Vater um ihre Vormundschaft hatte sich Spears bislang selbst kaum geäussert. Nachdem die Sängerin wegen beruflicher und privater Probleme psychisch zusammengebrochen war, hatte ein Gericht 2008 entschieden, ihrem Vater James Spears die Vormundschaft zu übertragen. (sda)



Bild Keystone



Bilder SNF / Nicolas Antille und Eloisa Aldomar

Faszinierende Welt der Wissenschaft

Der Nationalfonds hat die besten Fotos aus dem Wissenschaftsalltag gekürt.

In der Forschung entstehen oft Bilder mit überraschend ästhetischen Formen. Schweizer Forschende reichten 422 Fotos und Videos beim Wettbewerb des Schweizerischen Nationalfonds aus ihrem Wissenschaftsalltag ein. Die besten Werke wurden nun ausgezeichnet.

Der Wettbewerb des Nationalfonds fand zum fünften Mal statt. Erstmals konnte das Publikum seine Favoriten aus den in den letzten Jahren insgesamt 2000 eingereichten Fotos und Videos auswählen, wie der Nationalfonds am Mittwoch mitteilte. Mit der schwindelerregenden Visualisierung eines Neuronenwaldes, die mit einer Computer-

simulation vom Gehirn eines Nagetiers erzeugt worden war (Bild links), überzeugte Nicolas Antille von der ETH Lausanne (EPFL) das Publikum. Der elegante Sprung eines kleinen Primaten, eingefangen von Daniel Huber von der Universität Genf, fand als Video am meisten Anklang.

In vier weiteren Kategorien kürte eine internationale Jury die besten Werke. So ging etwa der erste Preis in der Kategorie «Das Forschungsobjekt» an Eloisa Aldomar von der Zürcher Hochschule der Künste für die Visualisierung einer von Covid-19 gezeichneten Lunge (Bild rechts). Lukas Munz von der Universität Bern überzeugte die Jury

mit einem Foto, das seinen Forschungspartner während Messungen im alpinen Gelände an der Furka zeigt. Die «starke Rahmung» des Siegerfotos in der Kategorie «Die Frauen und Männer der Wissenschaft» unterstreiche die «Wichtigkeit gegenseitigen Vertrauens» unter extremen Bedingungen, so die Jury. Sieger in der Kategorie «Die Orte und Werkzeuge» ist Valentin Rime von der Universität Freiburg mit dem spektakulären Foto einer rauchenden Caldera des Vulkans Erta Ale in Äthiopien, über der eine Drohne schwebt. Die Werke der Gewinnerinnen und Gewinner sollen an den Bieler Fototagen vom 7. bis 30. Mai ausgestellt werden. (sda)

Lotto

Die aktuellen Gewinnzahlen:
LOTTO
 12 / 24 / 26 / 32 / 39 / 40
 Glückszahl (GZ): 2
 Replayzahl: 10
 Joker: 570 572
EURO MILLIONS
 13 / 14 / 24 / 35 / 49
 Sterne: 1 / 10
 2. Chance: 2 / 29 / 35 / 39 / 42
 Alle Angaben ohne Gewähr

267

Gigatonnen Eis

In den letzten zwei Jahrzehnten haben die Gletscher weltweit 267 Gigatonnen Eis pro Jahr verloren. Das schmelzende Eis war für rund einen Fünftel des Meeresspiegelanstiegs verantwortlich, wie Forscher im Magazin «Nature» berichteten. Mit dem verlorenen Eisvolumen hätte die Fläche der Schweiz alljährlich sechs Meter unter Wasser gesetzt werden können. (sda)

Aus für Burning Man

Wegen der Pandemie ist das legendäre Burning-Man-Festival in den USA erneut abgesagt worden. Die für Anfang September geplante Wüsten-Veranstaltung müsse auch dieses Jahr ausfallen, gaben die Veranstalter bekannt. Als Ersatz wird ein «Virtual Burn» geboten, zu dem Fans online eingeladen sind. Burning Man ist ein Open-Air-Festival auf einem ausgetrockneten Salzsee im Bundesstaat Nevada. (sda)

Hang	hindern	Fragewort: in welchem Masse?	Abk.: limited	Kohleprodukt	Berg der Karawanken	nicht hinter	schweiz. Schriftsteller († 1957)	Wassermelone																																																																																																																																																																																				
				Kunststoff für Taucheranzüge		rus-sisch: Helga																																																																																																																																																																																						
Kurort über d. Thuner See							Gemeinde i. Kanton St. Gallen																																																																																																																																																																																					
Abk.: Heizwerk	6	Aller guten Dinge sind ...	3		Bodensenke	alt. Name v. Tokio	benachbart, unweit																																																																																																																																																																																					
griech.: Luft			wider die Vernunft	bad. Weinbaugebiet		1																																																																																																																																																																																						
Vorname der Minnelli			eine Tonart	kanad. Rocksänger (Bryan ...)																																																																																																																																																																																								
	9	Affenart		schweiz. abstrakter Maler																																																																																																																																																																																								
amerik. Telekomkonzern		Frau von Kronos	Weihegedicht (Mz.)	7	4	Auflösung des letzten Rätsels																																																																																																																																																																																						
	5					<table border="1"> <tr><td>A</td><td>B</td><td>R</td><td>E</td><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>N</td><td>A</td><td>S</td><td>T</td><td>A</td></tr> <tr><td>T</td><td>R</td><td>O</td><td>M</td><td>P</td><td>E</td><td>T</td><td>E</td><td>U</td><td>P</td><td>I</td><td>N</td></tr> <tr><td>O</td><td>H</td><td>M</td><td>A</td><td>T</td><td>U</td><td>R</td><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>O</td><td>R</td><td>R</td><td>U</td><td>P</td><td>T</td><td>M</td><td>A</td><td>G</td><td>O</td><td>T</td></tr> <tr><td>K</td><td>H</td><td>A</td><td>A</td><td>S</td><td>T</td><td>R</td><td>A</td><td>R</td><td>A</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>E</td><td>R</td><td>O</td><td>C</td><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>B</td><td>A</td><td>T</td><td>E</td><td>U</td><td>Z</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>F</td><td>E</td><td>D</td><td>Z</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>N</td><td>A</td><td>E</td><td>G</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>A</td><td>D</td><td>E</td><td>T</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>H</td><td>E</td><td>T</td><td>T</td><td>O</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>E</td><td>M</td><td>L</td><td>A</td><td>R</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>Z</td><td>M</td><td>I</td><td>L</td><td>C</td><td>H</td><td>F</td><td>E</td><td>T</td><td>T</td><td></td></tr> </table>			A	B	R	E	I	S	E	N	A	S	T	A	T	R	O	M	P	E	T	E	U	P	I	N	O	H	M	A	T	U	R	A	N	D			K	O	R	R	U	P	T	M	A	G	O	T	K	H	A	A	S	T	R	A	R	A			G	E	R	O	C	S	T	A	G																												A	B	A	T	E	U	Z						A	N	F	E	D	Z							G	N	A	E	G	I							A	A	D	E	T	A							G	H	E	T	T	O	S						M	E	M	L	A	R	A						E	Z	M	I	L	C	H	F	E	T	T	
A	B	R	E	I	S	E	N	A	S	T	A																																																																																																																																																																																	
T	R	O	M	P	E	T	E	U	P	I	N																																																																																																																																																																																	
O	H	M	A	T	U	R	A	N	D																																																																																																																																																																																			
K	O	R	R	U	P	T	M	A	G	O	T																																																																																																																																																																																	
K	H	A	A	S	T	R	A	R	A																																																																																																																																																																																			
G	E	R	O	C	S	T	A	G																																																																																																																																																																																				
A	B	A	T	E	U	Z																																																																																																																																																																																						
A	N	F	E	D	Z																																																																																																																																																																																							
G	N	A	E	G	I																																																																																																																																																																																							
A	A	D	E	T	A																																																																																																																																																																																							
G	H	E	T	T	O	S																																																																																																																																																																																						
M	E	M	L	A	R	A																																																																																																																																																																																						
E	Z	M	I	L	C	H	F	E	T	T																																																																																																																																																																																		
Inspiration	Fluss durch Basel	Kampfort 333 vor Christus	Dummkopf, Tölpel	ital. Nachrichtenagentur																																																																																																																																																																																								
kleines Zweiglein	8		schweiz.: Hallo																																																																																																																																																																																									
Kinderspiel, Fangen																																																																																																																																																																																												
Kurzform für Kilogramm	Läden (engl.)		2																																																																																																																																																																																									
		Presseagentur in der Schweiz																																																																																																																																																																																										
denkende Seele (Platon)		1	2	3	4	5	6	7	8	9																																																																																																																																																																																		

4	5	3	7	9	8	2	1
6	2		1	3	4	9	8
	9		5				
3			2	7			
9	7						
8	4		3	6		9	
2	1	8	7	3			
	3	6					
7	9	5	4	3			6

LEICHT

8						4	1
			6	9	5		
					3	6	
		9	4	3		5	
2	6	7					
5	9						4
				5			
	1	8	4	3			2
3	5				6	9	

Lösungen der letzten Ausgabe

5	2	3	4	9	7	1	8	6
7	4	8	6	1	5	2	9	3
1	6	9	8	3	2	7	4	5
6	8	5	2	4	1	9	3	7
4	3	1	9	7	6	5	2	8
9	7	2	3	5	8	6	1	4
3	5	6	1	2	4	8	7	9
8	1	4	7	6	9	3	5	2
2	9	7	5	8	3	4	6	1

6	1	3	4	9	7	2	5	8
7	2	4	1	5	8	6	9	3
9	5	8	6	3	2	4	1	7
2	4	7	5	8	1	9	3	6
3	8	5	9	6	4	1	7	2
1	9	6	2	7	3	5	8	4
5	7	2	3	1	6	8	4	9
8	6	1	7	4	9	3	2	5
4	3	9	8	2	5	7	6	1

LEICHT

SCHWER

Hägar



N

NACHRICHTEN

Kurznachrichten

BERN

Kein Strafverfahren gegen Moritz Leuenberger

Die Bundesanwaltschaft darf nicht strafrechtlich gegen alt Bundesrat Moritz Leuenberger nach dessen Aussagen zu Lösegeldzahlungen bei Entführungen ermitteln. Das hat der Bundesrat entschieden. Er machte dafür «Landesinteressen» geltend. Die Bundesanwaltschaft wurde nach einem Interview Leuenbergers aktiv, das am 7. Februar publiziert wurde. In dem Interview mit der «NZZ am Sonntag» sagte das frühere Bundesratsmitglied, dass die Schweiz für Geiseln Lösegeld bezahle. Die Bundesanwaltschaft erwog danach, gegen den 74-jährigen alt Bundesrat eine Untersuchung wegen Amtsgeheimnisverletzung einzuleiten. (sda)

BERN

Bundesrat will keine schwarzen Listen mehr

Der Bundesrat möchte die schwarzen Listen der Kantone für Personen, die ihre Krankenkassenprämien nicht bezahlen, abschaffen. Er sei der Ansicht, dass solche Listen die medizinische Grundversorgung von Personen, die in bescheidenen Verhältnissen leben, beeinträchtigen könnten, teilte der Bundesrat mit. Ausserdem habe der Nutzen dieser schwarzen Listen nie nachgewiesen werden können. Schliesslich werde aber das Parlament darüber entscheiden müssen. Der Bundesrat ist zudem der Meinung, dass Kinder für die nichtbezahlten Krankenkassenprämien ihrer Eltern nicht haftbar gemacht werden sollten. Dieser Schutz der Minderjährigen soll gesetzlich verankert werden. (sda)

BERN

Bereits über 10 000 Covid-Tote

Seit Beginn der Coronapandemie sind in der Schweiz über 10 000 Menschen im Zusammenhang mit Covid-19 gestorben. Das meldete das Bundesamt für Gesundheit gestern Mittwoch. Am meisten Menschen starben im Zusammenhang mit dem Coronavirus während der zweiten Welle: Der traurige Tagesrekord wurde am 12. November mit 107 Todesfällen erreicht. Mit Abstand am meisten Menschen mit einer bestätigten Covid-19-Erkrankung starben im Alter von über 80 Jahren (7128). Danach folgt die Altersklasse der 70 bis 79-Jährigen. (sda)

ANZEIGE

Wochenmarkt Sargans

köstlich & frisch

Wochenmarkt im Städtli Sargans
Mai bis Oktober | jeden Samstag 8.30 – 12.30 Uhr

Eröffnungsmarkt

Samstag, 1. Mai 2021
Spezialmarkt Ökologie & Setzlinge
am 15. Mai 2021

Unterstützen Sie
die heimischen Anbieter
und kaufen Sie regional.

www.wochenmarkt-sargans.ch



Scharfe Zutrittskontrollen: Was in anderen Ländern, hier in Deutschland, schon praktiziert wird, soll auch in der Schweiz umgesetzt werden.

Bild Jens Kalaene/Keystone

Geimpft oder getestet an die Grossveranstaltung

Die Schweiz soll testen, ob ab Herbst wieder mit strengen Schutzkonzepten grosse Anlässe durchgeführt werden können. Dies will der Bundesrat.

von Sebastian Gänger und Benno Lichtsteiner

Wir vermissen alle Grossveranstaltungen», sagte Gesundheitsminister Alain Berset gestern Mittwoch vor den Medien in Bern. Der Bundesrat wolle darum den Veranstalter von Sport- und Kulturanlässen sowie den Kantonen eine Entscheidungshilfe und einen Horizont bieten.

Die Kantone sollen Ende Mai ab Juli geplante Grossveranstaltungen mit maximal 3000 Personen bewilligen können – wenn es die epidemiologische Lage erlaubt. Ab September soll die Obergrenze auf 10 000 Personen angehoben werden. So sieht es der Bundesrat vor. Definitiv entscheiden will er in der zweiten Juni-Hälfte.

Pilotphase im Juni

Bewilligt werden die Veranstaltungen nur mit gleichzeitiger Umsetzung strenger Schutzkonzepte. Um die zu testen, schlägt der Bundesrat eine Pilotphase vor. Kantone sollen im Juni die Durchführung von drei ausgewählten Pilotver-

anstaltungen mit mindestens 300 und maximal 600 Personen bewilligen können. Es gehe vor allem darum, herauszufinden, wie viele Leute man am Eingang testen könne und wie man Nachweise der Impfungen effizient überprüfe, sagte Berset.

Dass diese Aufgabe gelöst werden kann, zeigt der Blick nach Barcelona. Einen Monat nach einem grossen Corona-Testkonzert der Indie-Popband Love of Lesbian mit knapp 4600 Fans haben die spanischen Behörden eine erfreuliche Bilanz gezogen. Nach den vorliegenden Informationen habe sich kein einziger Besucher während der Show am 26. März mit dem Virus infiziert, teilte das mit

«Es geht darum, herauszufinden, wie viele Leute man am Eingang testen kann.»

Alain Berset
Gesundheitsminister

der Beobachtung des Projekts beauftragte Ärzteteam am Dienstag mit.

Sollten Veranstaltungen mit einer kantonalen Zusicherung aus epidemiologischen Gründen nicht stattfinden können, haben die Organisatoren Anspruch auf eine Entschädigung. Bund und Kanton beteiligen sich an den ungedeckten Kosten von überkantonalen Events von mehr als 1000 Personen pro Veranstaltungstag. Diese Schutzschirm-Regelung hatte das Parlament in der abgelaufenen Frühjahrsession beschlossen.

Der Bundesrat legt nun dar, wie dies konkret umgesetzt werden soll. Der Veranstalter trägt demnach pro Veranstaltung von den ungedeckten Kosten eine Franchise von 30 000 Franken und vom verbleibenden Betrag einen Selbstbehalt von 20 Prozent. Die Kostenbeteiligung von Bund und Kanton beträgt pro Veranstaltung höchstens fünf Millionen Franken.

Covid-Zertifikat soll helfen

Den Grundsatzentscheid zu den Grossveranstaltungen wird der Bundesrat voraussichtlich am 26. Mai fällen. Bis im Sommer soll

ein schweizweit einheitliches Covid-Zertifikat – also ein fälschungssicherer Impf-, Test- und Genesenachweis – vorliegen. Damit werde die Kontrolle der Nachweise am Eingang von Veranstaltungen wesentlich erleichtert, schreibt der Bundesrat.

Zufriedene Wirtschaft

Eine «dringend benötigte Perspektive», ein «Silberstreifen» und ein «ermutigendes Zeichen für die Veranstalter»: Mit diesen Worten haben der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse und der Schweizerische Arbeitgeberverband (SGV) auf die Vorschläge des Bundesrates zur möglichen Durchführung von Grossveranstaltungen ab Juli reagiert.

Für Economiesuisse gibt der Bundesrat der «praktisch lahmgelegten» Event-Branche damit wieder eine Perspektive. Der Verband unterstützt auch das stufenweise Vorgehen. Wichtig sei weiter, dass auch ungeimpfte Personen zu den Veranstaltungen zugelassen würden, wenn sie einen negativen Test vorweisen können. Damit werde sichergestellt, dass kein Impfungszwang bestehe.

Kampf gegen Gesetzesdschungel

Weniger Bürokratie: Der Bundesrat macht einen Vorschlag, wie er die Unternehmen entlasten will.

von Benno Lichtsteiner

Bundesrat hat am Mittwoch ein neues Unternehmensentlastungsgesetz und eine Regulierungsbremse in die Vernehmlassung geschickt. Diese sieht für das Parlament Hürden beim Beschluss gewisser neuer Regulierungen vor.

Dem Vorschlag des Bundesrates zufolge braucht es im Parlament beim Beschluss neuer Regulierungen, die eine bestimmte Mindestzahl an Unternehmen betreffen oder gewisse Mindestkosten auslö-

sen, künftig eine qualifizierte Mehrheit – zum Beispiel die Mehrheit der Mitglieder beider Eidgenössischen Räte. Die Idee für eine Regulierungsbremse ist angelehnt an jene der Ausgabenbremse.

Auf zehn Jahre befristet

Konkret soll das qualifizierte Mehr gelten, wenn neue Bestimmungen mehr als 10 000 Unternehmen betreffen oder über zehn Jahre Regulierungskosten von über 100 Millionen Franken auslösen. Die Massnahmen selber zur Evaluation der

Regulierungskosten wie etwa Überwachung, Studien und Berichte werden auf zehn Jahre befristet. Mit der Frist solle vermieden werden, dass der Abbau der Bürokratie selbst neue Bürokratie auslöst, teilte der Bundesrat mit.

Schätzung der Kosten

Daneben will der Bundesrat mit einem Entlastungsgesetz bestehende Regulierungen und neue Vorlagen konsequent auf Entlastungspotenzial hin prüfen. Der Gesetzesentwurf sieht konsequente

Kostenschätzungen bei neuen Regulierungen, regelmässige Evaluationen und ein Monitoring des Bundes zur Belastung der Firmen vor. Zudem sollen die Behörden von Bund und Kantonen beim Vollzug von Bundesrecht verpflichtet werden, ihre diesbezüglichen elektronischen Dienste über die zentrale Plattform «EasyGov» zugänglich zu machen.

Die beiden Gesetzesvorlagen gehen auf Forderungen im Parlament zurück. Die Vernehmlassung dauert bis am 18. August.

Drogenpolitik: Jugendliche im Zentrum

Die Schweizer Drogenpolitik soll sich in den nächsten zehn Jahren vermehrt auf Drogen wie Cannabis fokussieren, die von Jugendlichen in ihrer Freizeit konsumiert werden. Dies geht aus einem Bericht des Bundesrats hervor, der am Mittwoch verabschiedet wurde.

So sollen etwa die Gesundheitsförderung und die Prävention bei Kindern verstärkt werden, teilte der Bundesrat mit. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) wird zudem ein Pilotprojekt lancieren, um den Konsum psychoaktiver Substanzen in der Schweiz zu überwachen.

Mit dem Projekt werde der Entwicklung Rechnung getragen, dass die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Konsum synthetischer Drogen und illegal erworbener Medikamente in ganz Europa gestiegen sei, hiess es.

Heute stehe vor allem der weitverbreitete Cannabiskonsum im Vordergrund, heisst es in dem Bericht. Auch andere Freizeitdrogen würden vermehrt konsumiert. Meist gehe es dabei nicht um schwere Formen der Abhängigkeit, aber um situationsunangepassten, exzessiven Konsum oder Mischkonsum von psychoaktiven Substanzen und Alkohol. Mit dem Bericht erfüllt der Bundesrat ein Postulat von SP-Ständerat Paul Rechsteiner. (sda)



Weitverbreitet: Konsum von Cannabis durch Jugendliche. Bild Martin Rüttschi/Keystone

Plan für sauberes Wasser

Inmitten des Abstimmungskampfs um die Trinkwasser- und die Pestizidinitiative hat der Bundesrat gestern Mittwoch den «Massnahmenplan sauberes Wasser» präsentiert. Der Massnahmenplan zeigt auf, wie die parlamentarische Initiative «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» umgesetzt werden soll. Das Parlament hatte das Geschäft in der Frühjahrssession zu Ende beraten und eine Gesetzesvorlage dazu verabschiedet. Die Vorlage betrifft das Landwirtschaftsgesetz, das Gewässerschutzgesetz und das Chemikaliengesetz. In einem ersten Schritt geht der Bundesrat nun die Massnahmen an, die das Landwirtschaftsrecht betreffen.

Weniger Stickstoff und Phosphor

Um weiterhin Direktzahlungen zu erhalten, dürfen Betriebe beispielsweise keine Wirkstoffe «mit erhöhtem Risikopotenzial» mehr einsetzen, wie es bei Herbiziden wie zum Beispiel Dimethachlor der Fall ist. Damit weniger Dünger ins Wasser gelangt, soll zudem sichergestellt werden, dass in der Landwirtschaft weniger Nährstoffüberschüsse entstehen. Zu diesem Zweck schlägt der Bundesrat unter anderem vor, den Fehlerbereich von zehn Prozent, der bei der Berechnung der Düngerbilanz toleriert wird, abzusuchen. So soll der Stickstoff- und Phosphorgehalt in den Böden bis 2030 um 20 Prozent reduziert werden. Ein zweites Verordnungspaket mit zusätzlichen Massnahmen wird der Bundesrat später in die Vernehmlassung geben. (sda)

Strategie für die Gleichstellung

Um die Gleichstellung von Frau und Mann zu gewährleisten, ist eine Strategie nötig. Zu diesem Entschluss ist nun auch der Bundesrat gelangt.

von Jeannine König

Förderung der beruflichen Gleichstellung, die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Bekämpfung von Diskriminierung, Sexismus und Gewalt: Das ist der Inhalt der «Nationalen Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern», die der Bundesrat gestern Mittwoch beschlossen hat.

Ziel der Gleichstellungsstrategie sei es, die in der Bundesverfassung rechtlich verankerte Gleichstellung von Frau und Mann bis ins Jahr 2030 «tatsächlich» zu verwirklichen, heisst es in dem Bericht.

Seit 1981 in der Verfassung

1981 wurde der Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung verankert. So steht unter Artikel 8: «Mann und Frau sind gleichberechtigt. Das Gesetz sorgt für ihre rechtliche und tatsächliche Gleichstellung, vor allem in Familie, Ausbildung und Arbeit. Mann und Frau haben Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.» Das entsprechende Gesetz gilt seit dem Jahr 1996.

Seit der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 habe die Schweiz bei der Gleichstellung von Frau und Mann viele Fortschritte gemacht, teilte der Bundesrat mit. Vollständig umgesetzt sei diese allerdings noch nicht, wie nationale Statistiken und internationale Ranglisten wie jene des Wirtschaftsforums WEF und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD zeigten. «Wir können und wir müssen uns verbessern», schreibt der Bundesrat.

Die konkreten Massnahmen, die bis 2023 umgesetzt werden sollen, sind in einem 14-seitigen Bericht aufgeführt.

Zu den Massnahmen zählen etwa die jährliche Entwicklung und Publikation qualitativ hochwertiger Instrumente zur Lohngleichheitsanalyse oder die Verabschiedung einer nationalen Strategie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Zusammenarbeit mit den Kantonen. Das Armutsrisiko von Familien, insbesondere von alleinerziehenden Müttern und Vätern, zu reduzieren, ist ein weiteres Ziel des Bundesrats.

Bessere Datenerhebung

Im Bereich Gewalt soll der Bundesrat einen Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention vorlegen und die Massnahmen zum Opferschutz verstärken. So sollen etwa Projekte zur Gewaltprävention gefördert und die statistische Datenerhebung über Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt weiterentwickelt werden.

Im Bereich Gewalt soll der Bundesrat einen Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention vorlegen.

Die Gleichstellungsstrategie 2030 ist ein Arbeitsprogramm des Bundes. Um die Strategie umzusetzen, setzt der Bund auf die Beteiligung der Kantone und Gemeinden und den regelmässigen Austausch mit der Zivilgesellschaft, insbesondere mit den in diesem Bereich tätigen nicht staatlichen Organisationen (NGO), der Wirtschaft sowie der Wissenschaft.

Ende 2025 soll eine erste Bilanz zur Strategie gezogen werden.



Die vielen Kundgebungen der Frauen zeigen Wirkung: Hier jene vom November 2020 in Bern. Bild Peter Klauzner/Keystone

Neuer Anlauf für E-Voting-Versuche

Die Kantone sollen in begrenztem Umfang wieder Versuche mit dem E-Voting, der elektronischen Stimmabgabe, durchführen können.

von Thomas Oswald

Der Bundesrat hat am Mittwoch seine Vorschläge zur Neuausrichtung des Versuchsbetriebs bezüglich E-Voting in die Vernehmlassung geschickt. Der Bundesrat überarbeitete die Anforderungen für weitere Tests und insbesondere für die Sicherheit. So schreibt die Regierung ihrem Vorschlag zufolge neu vor, dass nur noch vollständig verifizierbare E-Voting-Systeme zum Einsatz kommen sollen. Eine vollständige Verifizierbarkeit erlaubt es, Manipulationen an den elektronisch abgegebenen Stimmen festzustellen.

Mehr Transparenz

Weiter möchte der Bundesrat die Transparenz erhöhen. Die Öffentlichkeit soll Zugang zu allen Informationen zu System, Betrieb und Prüfberichten haben. Zudem sollen sogenannte öffentliche Bug-Bounty-Programme zur Pflicht werden. Bei diesen Programmen erhalten Interessier-

te eine finanzielle Belohnung, wenn sie eine Schwachstelle entdecken und melden.

Beim E-Voting-Betrieb soll auch der Wissenschaft künftig eine wichtigere Rolle zukommen. Der Bund möchte unabhängige Fachpersonen in die

Konzeption, Entwicklung und Prüfung stärker einbeziehen. Auch für die Zertifizierung von Abstimmungssystemen soll neu eine unabhängige Überprüfung im Auftrag des Bundes zum Zuge kommen. Bisher war der Hauptteil der Überprüfungen im Auf-

trag der Kantone beziehungsweise des Systembetreibers erfolgt.

Maximal zehn Prozent

Der Bundesrat will E-Voting weiterhin landesweit einschränken. So möchte die Regierung pro Kanton maximal 30 Prozent und schweizweit maximal 10 Prozent der Stimmberechtigten für E-Voting-Versuche zulassen. Ausgenommen werden von dieser Limite sollen Auslandschweizerinnen und -schweizer sowie Stimmberechtigte mit einer Behinderung.

Was bleiben soll, ist die Wahlfreiheit der Kantone: Gemäss dem Vorschlag des Bundesrats entscheidet jeder Kanton weiterhin selber, ob er E-Voting-Versuche durchführen möchte. Im Juni 2019 hatte der Bundesrat nach Versuchen in mehreren Kantonen entschieden, dass E-Voting nicht als ordentlicher Stimmkanal eingeführt wird. Er begründete dies mit Sicherheitsproblemen. Die Vernehmlassung dauert bis am 18. August 2021.



Hoheit der Kantone: Auf eine schweizweite Einführung des E-Votings will der Bundesrat weiterhin verzichten. Bild Gian Ehrenzeller/Keystone

Terroristen im Ruhestand wandern hinter Gitter

In Frankreich sind sieben italienische Ex-Terroristen festgenommen worden – fünf von ihnen gehörten den berühmten Brigate Rosse (Rote Brigaden) an.

von Dominik Straub

Die sieben Verhafteten befinden sich alle in einem Alter, in dem sich die meisten Italiener längst im Ruhestand befinden und sich an ihren Enkeln erfreuen. Der jüngste Ex-Terrorist, der am Mittwoch in Frankreich auf Gesuch der italienischen Behörden festgenommen wurde, ist 64-jährig. Auch ihre Bluttaten liegen weit zurück: Die Verhafteten mordeten und bombten in den «bleiernen» Siebziger- und Achtzigerjahren, in den «anni di piombo». Damals hatten in Italien linke und rechte Terroristen dem Staat den Krieg erklärt – insgesamt fielen dem Terror in Italien 370 Menschen zum Opfer, darunter 59 Polizisten und Carabinieri, acht Richter, sechs Politiker und zwei Journalisten. Über 1000 Personen wurden verletzt.

Das prominenteste Mordopfer war der christdemokratische Spitzenpolitiker und ehemalige Regierungschef Aldo Moro gewesen, der am 16. März 1978 von einem Kommando der Roten Brigaden entführt, 55 Tage in einem «Volksgefängnis» gefangen gehalten und dann kaltblütig ermordet worden war. Die Entführung und Ermordung Moros, der sich für eine politische Einbindung der Kommunisten ausgesprochen hatte, brachte Italien an den Rand einer Staatskrise.

Insgesamt ermittelte die italienische Justiz damals gegen mehr als 4000 mutmassliche Links- und 2000 Rechtsterroristen. Tausende wanderten hinter Schloss und Riegel; die meisten haben ihre Strafe inzwischen verbüsst. Aber: Etwa 200 italienische Terroristen konnten sich nach Frankreich absetzen, wo ihnen der damalige sozialistische Staatspräsident François Mitterrand ab 1985 grosszügig «politisches Asyl» gewährte. Nicht nur das Asyl als solches war von Rom stets als Provokation empfunden worden, sondern auch die Begründung: Die in Italien gesuchten Terroristen könnten

in ihrer Heimat nicht mit einem fairen Prozess rechnen, da die italienische Justiz – unter anderem mit einer Kronzeugen-Regelung – grundlegende rechtsstaatliche Prinzipien verletzte. Rom konnte diese Einwände nie nachvollziehen.

Belastetes Verhältnis

Das in Italien «Mitterrand-Doktrin» genannte Terroristen-Asyl hat die Beziehungen zwischen Rom und Italien jahrelang belastet – und für die Angehörigen der Mordopfer war es unerträglich, dass die Täter nicht zur Rechenschaft gezogen werden konnten. Mit den Verhaftungen – drei weitere Ex-Terroristen konnten sich der Festnahme entziehen – ist die «Mitterrand-Doktrin» durch den französischen Staatspräsidenten Emanuel Macron nun zumindest gelockert worden. «Frankreich, das ebenfalls vom Terrorismus hart getroffen worden ist, begreift das absolute Bedürfnis der Opfer des Terrorismus nach Gerechtigkeit», liess Macron verlauten. Die Festnahmen würden der Notwendigkeit entsprechen, ein «Europa der Gerechtigkeit» aufzubauen, das auf gegenseitigem Vertrauen basiere.

Italiens Ministerpräsident Mario Draghi begrüsst die Festnahmen: «Die Erinnerung an diese barbarischen Taten ist im Bewusstsein der Italiener immer noch lebendig», erklärte Draghi; gleichzeitig sprach er

den Familien der Opfer seine ungebrochene Anteilnahme an ihrem Schmerz aus. Den Festnahmen war am 9. April ein Treffen der italienischen Innenministerin Luciana Lamorgese mit ihrem französischen Amtskollegen Eric Dupond-Moretti vorausgegangen, in welchem Lamorgese eine Liste der zu verhaftenden Personen vorgelegt hatte. Anschliessend hatte Draghi in einem Telefongespräch mit Macron die ausserordentliche Wichtigkeit bekräftigt, welche die Angelegenheit für Rom habe.

Weitere 200 Ex-Terroristen

Für die sieben pensionierten Linksterroristen, die zum Teil an mehreren Morden und Anschlägen beteiligt waren und in Italien in Abwesenheit längst zu langjährigen Haftstrafen verurteilt worden sind, wird Rom ein Auslieferungsgesuch stellen. Was mit den übrigen fast 200 Ex-Terroristen geschehen wird, die sich in Frankreich weiterhin unbehelligt und frei bewegen können, ist offen. Macron betonte am Mittwoch, dass das Asyl für «politische Täter» aus Italien mit den Festnahmen nicht aufgehoben sei: Schon unter der «Mitterrand-Doktrin» sei ein politisches Asyl für Morde und andere Bluttaten nie vorgesehen gewesen. Es hat offenbar einfach ein paar Jahrzehnte gedauert, bis Paris dieser Auschlussregelung gewahr wurde.



«Frankreich begreift das absolute Bedürfnis der Opfer des Terrorismus nach Gerechtigkeit.»

Emanuel Macron
Französischer Staatspräsident

Corona trifft Indien mit voller Wucht

Kaum Sauerstoff, Ärzte und Krankenhauspersonal am Limit, überlastete Krematorien: Kein Land weltweit erlebt derzeit eine so dramatische Coronakrise wie Indien.

von Anne-Sophie Galli

Die zweite Welle hat das südasiatische Land mit seinen 1,3 Milliarden Einwohnern im Griff. Besonders in der Hauptstadt Delhi sind Krankenhausbetten und Medikamente Mangelware. Familien warten mit ihren an Covid-19 erkrankten Angehörigen vor den Kliniken oft vergeblich; viele Menschen sterben, bevor sie ein Arzt überhaupt behandeln kann. Und vor Krematorien warten Angehörige Stunden und Tage, um ihren Toten bestatten zu können.

Auch die Daten zeichnen ein verheerendes Bild. Täglich werden mehr als 300 000 Neuinfektionen registriert, Tausende sterben im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Seit Pandemiebeginn gibt es nun insgesamt mehr als 200 000 Coronatote im Land, wie aus den Zahlen des indischen Gesundheitsministeriums vom Mittwoch hervorgeht. Experten befürchten, dass die tatsächliche Zahl der Toten deutlich höher sein dürfte. Krankenhäuser weisen Angehörige teils an, selbst Sauerstoff für ihre Kranken zu organisieren. Einige noch gesunde Menschen sichern sich eigene Vorräte – falls es sie auch noch trifft.

Russland schickt Hilfe

Der britische Thronfolger Prinz Charles rief zu mehr internationaler Hilfe für Indien auf. «Zusammen werden wir diesen Kampf gewinnen», schrieb Charles in einer öffentlichen Nachricht an die Menschen in Indien. Er sei tief traurig über die tragischen Bilder aus dem Land.

Russland brachte nach Kreml-Angaben am Mittwoch 22 Tonnen Hilfsgüter auf den Weg, darunter 75 Beatmungsgeräte, 20 Anlagen zur Erzeugung von Sauerstoff und 200 000 Packungen mit Medikamenten. Präsident Wladimir Putin und der indische Regierungschef Narendra Modi begrüsst bei einem Telefonat zudem die Zulassung des russischen Impfstoffes Sputnik V in Indien. Von Mai an sollen in Indien 850 Millionen Do-

sen des bereits in mehr als 60 Staaten – aber nicht in der EU – zugelassenen Impfstoffes hergestellt werden.

Als Grund für die besonders verheerende zweite Welle führen Experten oft die grosse Sorglosigkeit im Hinblick auf Coronaregeln im Land an. Auch die Virusmutante B.1.617 steht im Verdacht, eine Rolle zu spielen.

Zudem haben in Indien bislang weniger als zehn Prozent der Menschen mindestens eine Impfdosis erhalten –

und das, obwohl das Land mit der zweithöchsten Bevölkerung weltweit eigentlich als «Apotheke der Welt» bekannt ist und massenhaft Impfstoffe herstellt. Ab Mai sollen sich in Indien alle ab 18 Jahren impfen lassen dürfen. Allerdings gibt es weiterhin Engpässe, immerhin braucht es für die grosse Bevölkerung auch viel Impfstoff. In Indien wurden insgesamt rund 17,6 Millionen Coronafälle registriert.



Ein Land leidet: Angehörige bringen einen jungen Mann in Ahmedabad in ein Spital.

Bild Ajit Solanki/Keystone

Credit Suisse droht neues Ungemach

Als wären die Skandale um die Greensill-Fonds und den Hedgefonds Archegos nicht genug. Der Grossbank Credit Suisse droht nun auch in den USA Ungemach aus einem längst abgeschlossen geglaubten unrühmlichen Kapitel. Der Steuerstreit mit den USA könnte Medienberichten zufolge erneut aufbrechen. Einflussreiche Mitglieder des Finanzausschusses des US-Senats werfen der Bank vor, auch nach der Einigung und dem Schuld eingeständnis von 2014 weiter US-Bürgern bei der Steuerhinterziehung geholfen zu haben, berichtet die «Financial Times». Der Ausschussvorsitzende, Senator Ron Wyden, habe Justizminister Merrick Garland jetzt aufgefordert, zusätzliche Informationen zu dem Deal von 2014 zu liefern. Der Vorwurf laute, dass die CS gegen die Regeln der Vereinbarung verstossen habe. (sda)

Volg macht Gewinnsprung

Die Volg Konsumwaren AG hat im Coronajahr 2020 einen Gewinnsprung gemacht. Unter dem Strich verdoppelte sich der Reingewinn der Grossistin und Marketingorganisation beinahe auf 13,2 Millionen Franken, wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht. Der Betriebsgewinn Ebit schoss gar auf 19,2 Millionen Franken nach oben. Im Vorjahr hatte die Volg Konsumwaren AG operativ lediglich 8,9 Millionen verdient. Sie ist Teil der auf ländliche Regionen fokussierten Volg-Gruppe und beliefert deren Lebensmittelläden. Daneben zählen auch die 231 Prima-Geschäfte der freien Detailhändler und die 107 Topshop-Tankstellenläden zur Gruppe. Die Volg Konsumwaren AG erzielte 2020 einen Gesamtumsatz von 1,77 Milliarden Franken. Das sind 16,1 Prozent mehr als im Vorjahr. (sda)

SNB ruft alte Banknoten zurück

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat einen Rückruf für die Geldscheine der 8. Banknotenserie gestartet. Per 30. April 2021 verlieren die Noten den Status als gesetzliches Zahlungsmittel und können nicht mehr zu Zahlungszwecken verwendet werden, wie die SNB mitteilte. Die Noten der 8. Serie hatten Persönlichkeiten wie Sophie Taeuber-Arp auf der 50er-Note oder Alberto Giacometti auf der 100er-Note als Sujet. Angekommen werden die Noten noch bis zum 30. Oktober 2021 an den öffentlichen Kassen des Bundes, wie etwa an Schaltern der SBB oder der Post. Zudem können sie zeitlich unbeschränkt bei den Kassenstellen der SNB in Bern und Zürich sowie bei den SNB-Agenturen umgetauscht werden. (sda)

Uber siegt vor Bundesgericht

Die Fahrdienst-Plattform Uber Switserland mit Sitz in Zürich ist nicht die Arbeitgeberin der UberPop-Fahrer und muss damit keine AHV-Beiträge an die Ausgleichskasse des Kantons Zürich abliefern. Dies hat das Bundesgericht in einem neuen Urteil entschieden. Ob die UberPop-Fahrer überhaupt eine Erwerbstätigkeit im Sinne des AHV-Rechts ausüben und ob diese als selbstständig oder unselbstständig zu werten ist, hat das Bundesgericht offen gelassen. (sda)

Aktionen zum Wochenende

Donnerstag bis Samstag, 29.4. bis 1.5.2021
solange Vorrat



53%
1.50
statt 3.20

Erdbeeren, Spanien,
Packung à 500 g (100 g = -30)



50%
per 100 g
2.70
statt 5.40



Coop Rinds-Rangersteaks mariniert, Schweiz,
in Selbstbedienung, 3 Stück



50%
per kg
6.50
statt 13.-



Coop Pouletschenkel, Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 840 g



50%
per 100 g
2.05
statt 4.10



Coop Schweinsnierstück Partybraten, Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 1 kg



33%
19.95
statt 29.85

Chicco d'Oro Tradition, Bohnen oder gemahlen,
3 x 500 g, Trio (100 g = 1.33)



50%
26.85
statt 53.70

Rosé White Zinfandel Vintage California Selection Round Hill 2020,
6 x 75 cl (10 cl = -60)



50%
8.95
statt 17.95

Malbec Gran Reserva Argentina Mendoza Vineyards 2017,
75 cl (10 cl = 1.19)



33%
9.60
statt 14.40

Rivella Rot, Blau oder Refresh,
6 x 1,5 Liter (1 Liter = 1.07)



50%
ab 2 Stück

auf das ganze
Purina One
Trockenfuttersortiment
nach Wahl

z. B. Purina One Adult Huhn und Vollkorn, 1,5 kg
6.45 statt 12.90 (100 g = -43)



40%
17.50
statt 29.65

Hakle Toilettenpapier Pflegende Sauberkeit, FSC®-Mix,
4-lagig, 30 Rollen



Aktionen gibt's auch
online: [coop.ch](https://www.coop.ch)

Ein Stromer mit besten Manieren

Der rein elektrisch angetriebene Kia e-Niro Style macht seine Sache ausgezeichnet. Mit über 400 Kilometern Reichweite ist man «bei den Leuten». Und das gilt auch für den Stromverbrauch. Ein E-Auto, bei dem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

von Dario Morandi

Langsam wird es ziemlich kühl im Innenraum des Koreaners. Kalte Luft kriecht die Beine hoch. Kunststück: Die Aussentemperaturanzeige weist gerade mal den Wert plus zwei Grad aus. Den Bedientaste der energiefressenden Klimaanlage tasten wir aber besser nicht an. Ansonsten gehen bis zu 20 Kilometer Reichweite flöten, wie die das Messinstrument im Armaturenbrett verrät. Unser Testwagen, der rein elektrisch angetriebene Kia e-Niro Style, sollte zwar laut Hersteller bis zu 450 Kilometer Reichweite schaffen. Aber sicher ist sicher: Vor allem wenn es draussen kalt ist und der Hin- und Rückweg einer Dienstreise dieser «Vorratsgrenze» nahe kommen könnte.

Wie ein rohes Ei behandeln

Der e-Niro schafft die Wegstrecke dann aber trotzdem mit eingeschalteter Heizung. Zurück in Chur haben wir noch Energie für etwa 90 Kilometer im 64 kWh starken Akku. Der Verbrauch auf 100 Kilometer beläuft sich nach unseren Erhebungen auf rund 18 kWh pro 100 Kilometer Wegstrecke. Kia gibt den Stromverbrauch mit 15,9 kWh an. Was in Benzin umgerechnet etwa 1,7 Litern auf 100 Kilometer entspricht. Schön und gut: 18 kWh sind für ein knapp 1,8 Tonnen schweres und 204 PS (150 kW) starkes Kompakt-SUV zwar in Ordnung. Der Verbrauch des Herstellers wird hingegen aber nur bei optimaler Temperatur erreicht – und wenn man das Fahrpedal wie ein rohes Ei behandelt.

Nicht ganz geschafft

Bei den von Kia in Aussicht gestellten 450 Kilometern Reichweite handelt es sich deshalb um einen eher sportli-



Rein elektrisch unterwegs: Der Kia e-Niro Style wartet mit grosser Reichweite und guten Fahreigenschaften auf.

Bild Dario Morandi

Kia e-Niro Style

+	Leistung, Reichweite Fahreigenschaften Serienausstattung, Interieur
-	Sicht nach hinten Ladezeit (Wechselstrom) Handschuhfach

chen Wert. Mehr als 410 Kilometer haben wir mit einer Akku-Ladung jedenfalls nicht geschafft, was jedoch für die Durchschnittsautofahrerin oder den Durchschnittsautofahrer ausreichen sollte. Schliesst man den e-Niro an einer Wechselstromsäule an, nimmt er sich fürs Laden Zeit. Für zusätzliche 90 Kilometer Reichweite warten wir drei Stunden. Flotter geht

es am Strang eines Gleichstrom-Schnelladers. Da sind 80 Prozent des Akku-Volumens bereits nach etwa 30 Minuten an Bord.

Kein Schnäppchen mehr

Und wer nach wie vor der Auffassung ist, bei einem E-Auto sei der «Treibstoff» fast umsonst, wird eher unsanft aus seinen «Schnäppchen-Träumen»

gerissen. Hier ein Zahlenbeispiel: Der Energielieferant Move stellt uns nach 83 Minuten Ladezeit und dem Bezug von 44,4 kWh Strom fast 36 Franken in Rechnung. Kämen da noch Kosten für ein Roaming (Aufladen bei einem netzfremden Anbieter) dazu, würden die Energiekosten nahe an jene eines Diesels der jüngsten Generation heranrücken.

Gute Fahreigenschaften

Trotz allem darf der e-Niro als alltags-taugliches Elektroauto bezeichnet werden, das seine Sache ausgesprochen gut macht. Eines, das mit einer mehr als bloss akzeptabler Reichweite sowie einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis aufwartet. Den Wagen gibt es für knapp 50 000 Franken, inklusive einer üppigen Grundausstattung. Auch die Fahreigenschaften sind tadellos.

Durch die rund 400 Kilogramm schweren, im Bodenblech versteckten Lithium-Ionen-Batterie und dem damit verbundenen tiefen Schwerpunkt gewinnt der Fronttriebler ausserdem an Fahrstabilität.

Noch Luft nach oben

Die Geräuschdämmung im voll ver-netzten und serienmässig mit zahlreichen Fahr- und Sicherheitsassistenten ausgestatteten SUV ist ebenfalls in Ordnung. Das Interieur präsentiert sich als ansprechend gestaltet und solide verarbeitet. Einzig beim Handschuhfach, wo selbst die Bedienungsanleitung kaum Platz findet, hätten wir uns mehr Volumen gewünscht. Ausserdem gibt es bezüglich der Sicht nach hinten noch Luft nach oben. Dies vor allem wegen des grosszügig bemessenen toten Winkels hinter den fetten C-Säulen. Mit der Bordkamera kann dieser Makel aber wieder etwas wettgemacht werden.

* Der Kia e-Niro Style wurde der «Südostschweiz» von Kia Motors AG für einen Alltagstest zur Verfügung gestellt.

Dank drei Motoren mit reichlich Schub unterwegs

Peugeot macht mit der Bezeichnung PSE einen auf sehr sportlich: Das erste Modell dieser Baureihe ist der Peugeot 508 PSE.

von Dario Morandi

Mit Hybridantrieben ist es so eine Sache: Oft versieht unter der Haube ein vergleichsweise kleiner, mit mehr oder weniger Leistung ausgestatteter Verbrennermotor seinen Dienst, und man muss in Form von Elektromotoren und Batterien zusätzliches Gewicht mitschleppen. Letzteres trifft zwar auch auf den neuen Peugeot 508 PSE zu. Aber da präsentiert sich das Ganze etwas anders. Erstes Indiz: die drei Buchstaben PSE. Sie stehen für «Peugeot Sport Engineered» und versprechen, dass es sich dabei um einen besonders leistungsstarken Hybriden handelt.

Fünf verschiedene Fahrmodi

Bei einer leeren Versprechung bleibt es da indessen nicht. Die Ingenieure der Sportabteilung haben mit dem 508 PSE ein Fahrzeug auf die Räder gestellt, das sich bezüglich Leistungs-bereitschaft mit den Konkurrenten von Audi oder Mercedes-Benz messen kann. Der 508 PSE stellt nämlich einen Verbrennungs- und gleich zwei Elektromotoren zur Verfügung. Daraus resultiert im Sportmodus eine Systemleistung von 360 PS (265 kW) und eine kombinierte Antriebskraft von 520

Newtonmetern, was ganz schön viel ist. Allerdings geht dem Elektroantrieb – je nach Fahrweise und Aussentemperatur – nach 42 Kilometern die Puste aus. Dann muss der 200 PS (147 kW) starke 1,6-Liter-Benziner alleine ran.

Peugeot gibt den Verbrauch im Zusammenspiel mit dem Hybridantrieb mit etwas über zwei Litern auf 100 Kilometern an. Was jedoch – wenn überhaupt – nur unter optimalsten Fahrbedingungen erreicht werden kann.

Der 508 PSE lässt sich in fünf verschiedenen Modi fahren, darunter findet sich sogar ein Allradantrieb-Modus.

Ein dynamischer Auftritt

Bereits der Auftritt des 1,8 Tonnen schweren, extern aufladbaren Hybriden lässt darauf schliessen, dass dieser in einer ganz anderen Liga unterwegs ist als der normale 508-er. Das Styling der Limousine wirkt, ebenso wie jenes des Kombis, ausgesprochen dynamisch.

PSE-Labels, Seitenschweller, 20-Zoll-Felgen, Lufteinlässe in der Farbe Kryptonit, wuchtige Auspuffrohre und diverse andere Gestaltungselemente betonen die sportliche Ausrichtung der 508-PSE-Baureihe zusätzlich. Auch im Interieur dominieren geschwungene Formen. Dazu kommen PSE-Farbakzente, ein 12,3 Zoll grosses Kombi-Instrument sowie ein Zehn-Zoll-Bildschirm für die Steuerung des Infotainmentsystems.

Gleich bei der ersten Fahrt über die Teststrecke des Fahrzeugzentrums der Emil Frey AG im aargauischen Safenwil offenbart der 508 PSE seine Schokoladenseiten: Die Beschleunigungsrate im Sport-Modus, wenn der Benzin- und die Elektromotoren auf der Vorder- und der Hinterachse zusammenspannen, ist enorm und macht Freude. Auch weil das verstärkte, mit zusätzlichen Stabilisatoren ausgestattete Fahrwerk als ausgesprochen stabil in Erscheinung tritt und beste Traktion die Antriebskraft zu Boden bringt. Es geht aber auch gemächlicher: Dann entpuppt sich das jüngste Pferd im Stall von Frankreichs Löwenmarke als bequemes und komfortables Reisege-fährt für die ganze Familie, oder als elektrischer Gleiter für Pendlerinnen und Pendler auf Kurzstrecken.

Mit einem Nachtsichtgerät

Der im französischen Mulhouse hergestellte 508 PSE verfügt zudem über eine Vielzahl von Sicherheits- und Fahrassistenten. So ist etwa sogar ein Nachtsichtgerät installiert. Es gibt ihn in den Farben Selenium-Grau, Perl-Nera-Schwarz und Perlmutter-Weiss.

* Die «Südostschweiz» konnte den Peugeot 508 PSE auf Einladung von AP Automobile Schweiz in Safenwil einem ersten Fahrtstest unterziehen.



Limousine oder Kombi: Den sportlichen Plug-in-Hybriden Peugeot 508 PSE gibt es in zwei Versionen. Bild Peugeot

Eckdaten

Peugeot 508 PSE
Modell: Fünftüriger Kombi bzw. Coupé-Limousine mit fünf Plätzen
Masse: Länge: 4750; Breite: 1860; Höhe: 1410; Radstand: 2800 mm
Kofferraum: bis zu 1537 l
Motor: 1,6-Liter-Benziner und zwei Elektromotoren. Systemleistung: 360 PS (265 kW), 520 Newtonmeter Antriebskraft
Leistung: 0-100 km/h in 5,2 Sek.
Verbrauch: 2,03 l/100 km
CO₂-Ausstoss: 46 g/km
Markteinführung: läuft
Preis: ab 69 900 Franken
Info: www.peugeot.ch

Kreis Sarganserland

Volksabstimmung vom 13. Juni 2021

Am Sonntag, 13. Juni 2021, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, gelangen folgende Vorlagen zur Abstimmung:

A. Eidgenössische Volksabstimmung

Vorlage 1:

Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» (BBI 2020 7635).

Vorlage 2:

Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (BBI 2020 7637).

Vorlage 3:

Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz, AS 2020 3835).

Vorlage 4:

Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz, BBI 2020 7847).

Vorlage 5:

Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT, BBI 2020 7741).

B. Kantonale Volksabstimmung

Vorlage 6:

Kantonsratsbeschluss über einen Nachtragskredit zum Sonderkredit Förderungsprogramm Energie 2021–2025.

Vorlage 7:

Kantonsratsbeschluss über die Erhöhung des Eigenkapitals der Spitalregion Fürstentland Toggenburg in Form einer Bareinlage und einer Umwandlung von Kontokorrent-Darlehen.

Vorlage 8:

Kantonsratsbeschluss über die Gewährung von Beiträgen für die Notfallversorgung.

Vorlage 9:

Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Wattwil.

C. Kommunale Volksabstimmung

Gemeinde Mels

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde Mels
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels

Gemeinde Quarten

Referendum über die Teilzonenplanung Tannenbodenalp

Die Urnenöffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Abstimmungsmaterial. Jede/r Stimmberechtigte kann die Stimme brieflich abgeben. Briefliche Stimmen dürfen nach Erhalt des Abstimmungsmaterials abgegeben werden. Sie müssen spätestens am Abstimmungssonntag bis zur Schliessung der Urne bei der Gemeinde eintreffen.

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr erreicht haben, in der Gemeinde wohnen und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Fehlende Stimmausweise können bis Freitag, 11. Juni 2021, während den ordentlichen Bürozeiten beim zuständigen Stimmregisterführer der Gemeinde bezogen werden.

Die Gemeinderatskanzleien

Gemeinde Vilters-Wangs

Unaufschiebbar Wartungsarbeiten im Kommunikationsnetz

Wegen dringender technischer Unterhaltsarbeiten der Firma Sunrise-UPC kann es am

**Dienstag, 4. Mai 2021, von 5 bis ca. 13 Uhr und am
Freitag, 7. Mai 2021, von 4 bis ca. 13 Uhr**

im Kommunikationsnetz der Gemeinde Vilters-Wangs zu Unterbrüchen beim Fernsehempfang, Internet und der Telefonie kommen.

Die genauen Zeiten und die betroffenen Strassenzüge eines möglichen Unterbruchs sind auf der Website der Gemeinde ersichtlich. Für den direkten Zugriff scannen Sie bitte, den QR-Code.



Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wangs, 27. April 2021 Technische Betriebe Vilters-Wangs

55 Jahre Dipl. **Fust** Und es funktioniert. Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationsservice
- Garantieerweiterungen
- Mieten statt kaufen
- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kauf
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

349.- statt 499.- **-30%**

1599.- statt 2598.- **-38%**

799.- statt 899.- **-100.-**

999.- statt 1699.- **-41%**

H/B/T: 142 x 55 x 58 cm

8 kg Fassungsvermögen

8 kg Fassungsvermögen

NOVAMATIC TF 160 Gefrierschrank • 160 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 10663933

WAPC 86545 ZEN Waschmaschine • PremiumCare schützt Form, Farben und Fasern Art. Nr. 10100460

TRCEF 1182 Wäschetrockner • Easy-Clean für eine schnelle Reinigung Art. Nr. 10133812

Sarganserländer Druck AG
Zeughausstrasse 50
8887 Mels
T 081 725 32 32
druckerei@sarganserlaender.ch

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

rega

KIWI

www.kiwikinos.ch – aktuell und platzgenau
Kinowoche 29. 4. bis 5. 5. 2021

KIWICASTELS

Sargans, Telefon 081 723 16 61

Ainbo – Hüterin am Amazonas
Sa/So 14.30 D 2 6/4 J.

Wonder Woman 1984
Sa/So 17.00, Fr/Sa 20.00 D 2 12/10 J.

Immer Ärger mit Grandpa
Sa/So 14.30 und 17.00 D 2 8/6 J.

Chaos Walking
Fr/Sa 20.00 D 2 12/10 J.

Momentan spielen wir alle Filme ohne Pause und das Konsumieren von Snacks und Getränken ist im ganzen Kinogebäude verboten.

**GUT GIBTS
DIE GRAFISCHE INDUSTRIE**

**Insertat-Annahmeschluss
8 Uhr am Vortag
des Erscheinungsdatums**

**Sexy Dame
mit viel Erfahrung**
hat Lust dich zu verwöhnen!
Sehr süss, zierlich, grosse NB.
Alle Herren sind willkommen
für Thai- und Dildomassagen
und weiterem Service.
Privat und diskret!
Letzte Woche!
079 258 70 69

Inserieren bringt Gewinn

Mediaservice, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, 081 725 32 65, mediaservice@sarganserlaender.ch

TERRA PLANA

Die neue Ausgabe ist erschienen

Zeitschrift für Kultur, Geschichte, Tourismus und Wirtschaft
1 • 2021

Physiklehrer Eggenberger baute eine Orgel

Wie aus dem Korn ein Brot wird

Alte Ortsgeschichten und eine versteckte Kapelle

Mit uns wissen Sie mehr!

Die Artikel der neuen «Terra plana»

Ein identitätsstiftendes Lese- und Nachschlagewerk • Ein Korn in Laib mit Seele • Pionierkraft abseits der Transitwege • Josef Riederer und die süchtig machende Geschichtsforschung • Die Geschichte der Gretscher Chororgel • Frühere Meinung darf revidiert werden • Von Stammbäumen und Familiengeschichten • Hanf auf dem Speiseteller: Gesund, regional, ökologisch • Die fast unbekannteren Ragazer Unruhen von 1706

Erhältlich bei folgenden Verkaufsstellen:
Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels
Buchhandlung Paprika, 8887 Mels
Sarganser Buchladen, 7320 Sargans
Buchladen Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz
B&O Druck, 7310 Bad Ragaz
Kiosk Churfürsten, 8880 Walenstadt
Sarah's Papeterie GmbH, 8880 Walenstadt

Einzelheft Fr. 19.- • Format A4+, 60 Seiten
Jahresabo Fr. 64.-

SRF 1

10.25 nano. Magazin. Die Welt von morgen **11.00** Kulturplatz. Magazin **11.25** Rundschaub **12.15** Mini Schwiz, dini Schwiz **12.45** Tagesschau mit Meteo **13.10** G&G **13.25** In aller Freundschaft **15.05** G&G Flash **15.10** Bürgerbüro **15.35** Schwerelos. Drama (CH 2020) **15.55** Das Traumschiff. Los Angeles **17.25** Guetnachtsschichtli **17.40** Telesguard **18.00** Tagesschau mit Meteo **18.15** Mini Schwiz, dini Schwiz **18.40** G&G – Gesichter und Geschichten Spezial **19.00** Schweiz aktuell **19.25** SRF Börse **19.30** Tagesschau

20.05 DOK. Dokumentationsreihe Handicap Behinderung: Das Märchen von der Inklusion **21.05** Einstein. Magazin. Die Wiege der Menschheit – Afrika oder doch Europa? **21.50** 10vor10 mit Meteo **22.25** Gredig direkt. Gespräch **23.00** NZZ Format. Dokureihe. Die Schildkrötenretter der Adria **23.35** Newsflash **23.45** Galveston – Die Hölle ist ein Paradies. Actionfilm (USA 2018). Mit Ben Foster **1.15** DOK. Dokumentationsreihe **2.05** Gredig direkt. Gespräch **2.35** Mini Schwiz, dini Schwiz **2.55** ECO. Das Wirtschaftsmagazin

VOX

5.10 CSI: NY. Serie **7.30** CSI: Den Tätern auf der Spur (2) **9.10** CSI: Miami **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap. U.a.: Leipzig / «Happy Day» **14.00** 4 Mütter reden Klartext **15.00** Shopping Queen **16.00** Allererste Sahnne – Wer backt am besten? **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner

20.15 Die Unfassbaren – Now You See Me. Mysterythriller (USA/F 2013) Mit Morgan Freeman **22.30** James Bond 007: Moonraker – Streng geheim. Agentenfilm (GB/F 1979). Mit Roger Moore. James Bond versucht mit aller Macht, den grössenwahnsinnigen Plan des Raumfahrtindustriellen Hugo Drax zu vereiteln. **0.50** vox nachrichten **1.10** Medical Detectives. Verräterische Abdrücke / Spuren ins Ungewisse / Verhängnisvolle Begegnungen / Auf der Flucht / Zeugen der Opfer

RTLZWEI

5.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **7.00** Reeperbahn privat! Das tägliche Leben auf dem Kiez (3) **9.00** Frauentausch **13.00** Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap **15.00** Reeperbahn privat! Das tägliche Leben auf dem Kiez (4) **16.55** RTLZWEI News mit RTLZWEI Wetter **17.05** Krass Schule – Die jungen Lehrer **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap

20.15 Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt. Reportagereihe. Leipzig, Tobi (36) ist sein halbes Leben drogenabhängig und er spürt, wie Crystal das Opioid Heroin mehr und mehr verdrängt. **22.15** Hölische ...!). Dokumentationsreihe. Verbrechen. Für Stefan und Heike wurde die Traumreise zum höllischen Altraum und endete mit einem Mord an der Südsee. **1.35** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (3). Dokumentationsreihe **3.05** exklusiv – Die Reportage. Reportagereihe

ARTE

16.00 Hawaii, die Seele der Ukulele **16.55** Xenius. Magazin. Nadelbäume – Ihre Zukunft im Klimawandel **17.20** Begegnung mit den Meeressäugern **17.50** Mission Fortpflanzung: Schlüssel zum Erfolg **19.20** Arte Journal **19.40** Re. Reportagereihe **20.15** Eine Familie unterm Hakenkreuz. Dokumentation **21.15** Salamander (5/12) **0.25** Cosmos. Drama (F/P 2015) **2.05** Die Wege des Herrn (1/10). Dramaserie

SRF ZWEI

5.20 Wege zum Glück **6.00** Drei auf zwei **8.40** Donals Super Food – Blitzschnell und einfach gut (5/10) **9.05** Grand Designs – Grosse Träume, grosse Häuser **9.55** The Guardian. Das Logo **10.40** Wege zum Glück **12.10** Drei auf zwei. **15.00** Immer wieder Jim. Zum Teufel mit den Devils **15.25** G&G Flash **15.30** Live. Radsport: Tour de Romandie. 2. Etappe: La Neuveville – Saint-Imier (165,7 km) **18.00** Kommissar Rex. Krimiserie **18.50** Grand Designs – Grosse Träume, grosse Häuser **19.45** Live: Eishockey: National League. Play-off, Halbfinale, Spiel 3

22.50 sportflash **22.55** Newsflash **23.05** The Darkness. Horrorthriller **23.05** The Darkness. Horrorthriller (USA 2016). Mit Kevin Bacon, Radha Mitchell, Lucy Fry Regie: Greg Molean. Der kleine Mikey bringt mit Symbolen beschriftete Zeichen nach Hause. Prompt beginnt es in seinem Haus zu spuken. **0.30** G&G Flash. Magazin **0.35** Steiner & Tingler. Magazin **0.40** Royal Pains **2.05** The Darkness. Horrorthriller (USA 2016) **3.30** Jamies 15-Minuten-Menüs. Show. Steak, Leber und Speck **3.50** Wege zum Glück

PRO 7

5.35 The Middle **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** 2 Broke Girls **9.55** premiumshopping.tv **11.30** Sorubs. Sitcom **12.35** Last Man Standing **13.25** Two and a Half Men **14.45** The Middle. Sitcom **15.40** The Big Bang Theory **17.00** Live: taff. Magazin **18.00** Newstime **18.15** Die Simpsons **19.05** Live: Galileo. Magazin. Ein Mann, eine Mission: Greenzero. Moderation: Stefan Gödde

20.15 Germany's next Topmodel – by Heidi Klum. Show. Jury: Heidi Klum, Bill Kaulitz. Moderation: Heidi Klum. Für das bevorstehende Shooting müssen die Bewerberinnen Eleganz, Körpergefühl und Charme mitbringen. **23.05** red. Magazin. Sarah Lombardi zeigt ihre Kochkünste **0.05** Joko & Klaas gegen ProSieben. Show **2.30** Spätnachrichten **2.35** Crash Games – jeder Sturz zählt. Show **4.30** 2 Broke Girls. Sitcom. Belästigung am Arbeitsplatz / Das Loch in der Decke

KABEL 1

5.00 Castle **5.45** Navy CIS. Goldherz / Drei Kugeln **7.30** Navy CIS. New Orleans **9.20** Blue Bloods **10.20** premiumshopping.tv **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **14.55** Navy CIS **15.50** Live: News **16.00** Navy CIS **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. «Petit Atrium», Neu-Ulm **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe

20.15 Die Klinik – Ärzte, Helfer, Diagnosen. Prof. Dr. Hans Peter Niedermeyer leitet das Hörzentrum im Klinikum. Heute steht das Einsetzen eines Cochlea-Implantats an. Die schwerhörige Patientin kann u.a. nicht mehr telefonieren, was sie schwer belastet. **22.15** KI Magazin. Vom Reality-TV-Star zum Rettungssanitäter – Joey Heindles neue Herausforderung **23.15** Abenteuer Leben – Die Reportage. Dokureihe **1.10** Kabel Eins Late News **1.15** Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand

TELE ZÜRİ

18.30 TalkTäglich **19.00** ZüriNews mit ZüriWetter **19.20** Kino **19.30** TalkTäglich **20.00** ZüriNews mit ZüriWetter **20.20** +41 – Das Schweizer Reportagemagazin **20.30** TalkTäglich **21.00** ZüriNews mit ZüriWetter **21.20** +41 **21.30** TalkTäglich **22.00** ZüriNews mit ZüriWetter **22.20** +41 **22.30** TalkTäglich **23.00** ZüriNews mit ZüriWetter **23.20** +41 **23.30** TalkTäglich **0.00** ZüriNews mit ZüriWetter

ARD

5.30 ARD-MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live: Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiss denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ZDF-MiMa **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Live: Handball: EM-Qualifikation. Bosnien-Herzegowina – Deutschland **18.00** Wer weiss denn sowas? **18.50** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Hindernisse **19.45** Wissen vor acht – Mensch **19.50** Wetter vor acht **19.55** Börse vor acht

20.00 Tagesschau **20.15** Der Kroatien-Krimi: Die Patin von Privonice. TV-Kriminalfilm (D 2021). Mit Jasmin Gerat **21.45** Monitor. Magazin. Berichte zur Zeit. U.a.: Corona-Ausgangssperren: Wissenschaftlich fragwürdig, verfassungsrechtlich bedenklich **22.15** Tagesthemen **22.50** Nuhr im Ersten. Show. Gäste: Lisa Eckhart, Abdelkarim, Alfons, Torsten Sträter **23.35** Sträter. Show **0.20** Nachtmagazin **0.40** Der Kroatien-Krimi: Die Patin von Privonice. TV-Kriminalfilm (D 2021). Mit Jasmin Gerat

ZDF

9.00 heute Xpress **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** SOKO Stuttgart **19.00** heute **19.25** Notruf Hafenkante. Krimiserie

20.15 Fritzie – Der Himmel muss warten. Das zweite Leben / Träume warten nicht. Nach der OP muss sich Fritzie dem Verlust ihrer Brust und der Ungewissheit über ihre Heilungsprognose stellen. Stefan und Flo gegenüber verschweigt sie, dass ihre Genesung längst nicht garantiert ist. **21.45** heute-journal **22.15** Live: maybrit illner. Talkshow **23.15** Markus Lanz. Talkshow **0.30** heute journal update **0.45** Filmgorillas. U.a.: «The United States vs. Billie Holiday» **0.55** Sebastian Pufpaff. Show **1.00** Kanzlei Berger. Verrat

3 SAT

8.05 Live: Alpenpanorama **8.33** Live: Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.25** Edinburgh und die Highlands **11.10** Reisen in ferne Welten **11.55** Eingeschenkt – Weinland Österreich **12.20** Servicezeit **12.50** Unkraut **13.20** Wildes Überleben (1-5/5) **17.00** Wildes Überleben – Am letzten Wasserloch (1/2) **17.45** Wildes Überleben – Jaguar-Land (2/2) **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit

20.00 Tagesschau **20.15** Lebensretter HIV – Virustherapie gegen Gendefekt. Doku Eine Gentherapie, die das HI-Virus als Vehikel nutzt, soll Rettung gegen eine tödliche Stoffwechselstörung bringen. **21.00** scoebel. Gespräch. Gehirn und Gene. Mod.: Gert Scoebel **22.00** ZIB 2 **22.25** Sebastian Pufpaff: Noch nicht Schicht! Show **22.30** auslandsjournal extra **23.00** Golda Meir – Ministerpräsidentin. Dokumentation **23.55** Das Heilige Grab Jesu Christi – Ein ewiger Streit. Doku **0.45** 10vor10

TV SÜDOSTSCHWEIZ

14.00 MediaShop **15.00** MediaShop **16.00** MediaShop **17.00** Grúezi Music AG **17.30** Globe TV **17.59** Rondo News **18.15** Wetter **18.20** Fokus **18.30** Sport **18.40** Rondo: Hintergrund **18.59** Rondo News

ORF 1

9.00 Velvet **9.45** The Fosters **10.25** Magazin 1 **10.40** Dok 1 **11.25** Meine Vorfahren **12.05** Q1 Ein Hinweis ist falsch **12.45** Bronx Zoo – Tierpark der Superlative **13.30** Jamies 5-Zutaten-Küche **13.55** The Big Bang Theory **14.30** Modern Family **15.15** Scrubs **15.40** How I Met Your Mother **16.00** ZIB Flash **16.05** Die Simpsons **16.50** Modern Family **17.10** ZIB Flash **17.15** Modern Family **17.35** The Big Bang Theory **18.00** ZIB 18 **18.10** Magazin 1 **18.20** Q1 Ein Hinweis ist falsch **19.05** The Big Bang Theory **19.30** Zeit im Bild mit Wetter **19.56** Sport aktuell

20.03 Hallo Österreich. Magazin **20.15** Captain America: The First Avenger. Actionfilm (USA 2011). Mit Chris Evans **22.05** ZIB Flash **22.15** CopStories. Krimiserie. Oida? Mikey bringt mit Symbolen kummern sich um Opfer von Trickbetrügern, Lukas bringt einen Mann zum Weinen. **23.05** ZIB Nacht **23.20** Hawaii Five-0. Alte Meister **0.05** Navy CIS: L.A. Krimiserie **0.45** MacGyver. Actionserie. Fälschungen und Lügner / Entführung im Wolkenkratzer **2.10** Captain America: The First Avenger. Actionfilm (USA 11)

ORF 2

9.55 Bianca **10.40** Natur im Garten **11.05** WELTjournal **11.50** WELT-journal + **12.40** Seitenblicke **12.45** Aktuell **13.15** AKTUELL nach eins **14.00** Silvia kocht **14.25** Sturm der Liebe **15.15** Die Rosenheim-Cops **16.00** Die Barbara-Karlich-Show **17.00** ZIB **17.05** Aktuell nach fünf **17.30** Studio 2 **18.30** Konkret **18.51** infos & tips **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter **19.56** Sport aktuell

20.05 Seitenblicke. Magazin **20.15** Die Rosenheim-Cops. Krimiserie. Waldmanns Heil. Ein Unternehmer wird bei einem Jagdausflug erschossen. **21.05** Am Schauplatz. **22.00** ZIB 2 **22.30** Eco. Magazin. U.a.: Bau-Boom: Immer mehr internationale Investoren in Österreich / OMV: Führungswechsel in turbulenten Zeiten **23.05** Stöckl. Talkshow **0.05** 3096 Tage. Drama (D 2013) **1.45** Am Schauplatz. Reportagereihe **2.35** Eco. Magazin **3.05** Stöckl. Talkshow **4.00** Seitenblicke. Magazin

RSI LA 1

11.20 Psych **12.00** Live: Filo diretto **12.30** Live: Telegiornale **12.40** Meteo regionale **12.45** Live: Filo diretto **13.35** Un ascensore per due. Romanzo (USA 2019) **15.00** Melissa & Joey **15.25** Castle – Detective tra le righe **16.05** Il commissario Voss **17.10** Filo diretto **18.00** Live: Telegiornale Flash **18.10** Zerovero **19.00** Live: Il quotidiano **19.45** Il rompicatole **19.55** Meteo regionale

20.00 Live: Telegiornale **20.35** Meteo. Tutti i colori del tempo. **20.40** Via coi venti. Show **21.05** Live: Falò. Magazine d'informazione **22.30** Il filo della storia **23.25** Live: Info notte. Notizie **23.35** Meteo notte **23.45** Cassandre. Serie poliziesca. Il salto dell'angelo. Le avvincenti indagini di una poliziotta parigina che si trasferisce in una cittadina dell'Alta Savoia. **1.10** Filo diretto. Consigli **1.55** Repliche Informazione

3 +

5.30 Superstar (4) **6.00** MediaShop **8.00** HSE24 **9.00** MediaShop **11.00** premiumshopping.tv **15.50** Achtung, Zoll! Willkommen in Australien **17.40** Border Patrol USA – Einsatz an der Grenze **18.45** Achtung, Zoll! Willkommen in Australien. Dokumentationsreihe **19.45** Border Patrol USA – Einsatz an der Grenze **20.15** Adieu Heimat – Schweizer wandern aus (36-7) **1.05** Bauer, ledig, sucht...

SAT 1

5.30 Live: Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Shop24 **11.00** Mein dunkles Geheimnis **12.00** Die Ruhrpottwache **13.00** Auf Streife – Berlin. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialtag in Berlin ist hart und oft gefährlich. **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz. Doku-Soap **17.30** K11 – Die neuen Fälle. Doku-Soap **18.00** Buchstaben Battle. Show. Gast: Alexander Herrmann, Ulrike von der Groeben, Pierre Littbarski, Kim Fisher **19.55** Sat.1 Nachrichten

20.15 Navy CIS. Krimiserie. Der Kopf der Schlange. Der Naval Criminal Investigation Service verfolgt Verbrechen, die mit der Navy und dem Marine Corps zu tun haben. **21.15** Navy CIS: L.A. Krimiserie. Karen – Die Geheimwaffe **22.00** FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Chimäre **22.55** FBI: Most Wanted. Krimiserie. Verletzte Seele. Mit Julian McMahon **23.50** Criminal Minds. Krimiserie. Alte Spuren / Palo Mayombe Mit Joe Mantegna **1.35** Navy CIS. Krimiserie **2.20** Navy CIS: L.A.

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Blaulicht-Report **11.00** Die Versicherungsdetektive **12.00** Punkt 12 **14.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **16.30** Die Versicherungsdetektive **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap

20.15 Alarm für Cobra 11 (5). Actionserie. FKK-Alarm für Semir / Die Wächter von Engonia / 1983 / Überschall Semir und seine Familie machen gemeinsam mit Partner Paul Wohnmobil-Urlaub an der Ostsee. **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** Täglich frisch geröstet. Show Moderation: Jens Knossalla **1.35** CSI: Miami (2). Krimiserie. Angezündet. Mit David Caruso **2.30** CSI: Vegas. Der vierte Musketier / Schlechtes Karma / Kampf mit dem Karma **4.50** Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf

RTS

15.40 Grey's Anatomy : Station 19 **17.55** Ne cliquez pas. Documentaire **18.00** Top Models **18.25** C'est ma question! **18.55** Météo régionale. Prévisions météorologiques **19.00** Couleurs locales. Magazine régional **19.20** Live: Le 19h30. Informations. Présentation: Philippe Revaz **20.05** Live: Météo **20.10** Temps présent. Magazine **21.10** FBI (3/16). Série policière. Coup de bluff / Le dogme de l'armurier **22.45** Ramdam **0.35** Couleurs locales. **0.55** Le 19h30

BR

12.40 Rentnercoops **13.30** Gefragt – Gejagt **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Abenteuer Wildnis **15.30** Schnittgut **16.00** Rundschaub **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell **18.00** Abendschaub **18.30** Rundschaub **19.00** mehr/wert **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** quer **21.00** Bestes Kabarett! Show **21.45** Rundschaub Magazin **22.00** Ringlsetter. **22.45** Capriccio **23.15** Beforeigners – Mörderische Zeiten **0.45** Woidboyz on the Road

SWR

17.00 Aktuell BW **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** Aktuell BW **18.15** Die Rezeptsucherin **18.45** Landesschaub BW **19.30** Aktuell BW **20.00** Tagesschaub **20.15** Zur Sache BW **21.00** Neustart auf dem Campingplatz (2/7) **21.45** Aktuell BW **22.00** odysso – Wissen im **22.45** Kunscht! **23.15** Kulenkampffs Schuhe. Dokumentarfilm (D 2018) **0.45** Neustart im Wohnmobil: Mit dem lila Laster in die Freiheit. Reportage

TV-TIPPS



Der Kroatien-Krimi: Die Patin von Privonice

20.15 | **DAS ERSTE** | **TV-KRIMINALFILM:** Stascha Novak (Jasmin Gerat) übernimmt einen Fall, bei dem sie nicht lange nach einem Motiv suchen muss: Der Restaurantleiter Kalinic, der versucht hatte, die rumänische Kellnerin Adina zu vergewaltigen, wurde ermordet. Am Morgen nach der Tat ist Adina verschwunden. Auch ihr Freund Danijel Vida und dessen Kumpel Tin, Saisonkräfte in Kalinics Team, sind in ihre dalmatinische Heimatstadt Privonice abgereist.

Captain America: The First Avenger

20.15 | **ORF 1** | **ACTIONFILM:** 1943 nimmt Steve Rogers (Chris Evans) einen neuen Anlauf, um für sein Land in den Zweiten Weltkrieg zu ziehen. Aufgrund seines Asthmas wird er jedoch wieder für untauglich erklärt. Der Wissenschaftler Dr. Erskine verwandelt ihn in einen Superhelden.

Die Unfassbaren – Now You See Me

20.15 | **VOX** | **MYSTERYTHRILLER:** Vier Zauberer rauben bei ihrer Show in Las Vegas auf unerklärliche Art in Paris die Bank des Versicherungsmagnaten Tressler aus und verteilen das Geld ans Publikum. Auch bei der nächsten Vorstellung ist Tressler das Ziel. Agent Rhodes erhält bei der Aufklärung Hilfe vom Zauberer Bradley (Morgan Freeman).

James Bond 007: Moonraker – Streng geheim

22.30 | **VOX** | **AGENTENFILM:** Eine amerikanische Raumfähre, die nach Grossbritannien transportiert werden sollte, ist verschwunden. James Bond (Roger Moore) entdeckt, dass Hugo Drax, der Hersteller der Raumfähre, hinter der Entführung steckt. Drax plant eine Raumstation im All, um von dort aus die Weltherrschaft zu übernehmen.

The Darkness

23.05 | **SRF ZWEI** | **HORRORTHILLER:** Von einem Ausflug zum Grand Canyon bringt der kleine Mikey markierte Steine mit, die es richtig in sich haben, genauer: einen indianischen Fluch. Bald schon führt der Bub Gespräche mit einem imaginären Freund, und als es im Haus bestialisch zu stinken beginnt und rätselhafte Handabdrücke an den Wänden auftauchen, dämmt es Mikeys Vater Peter (Kevin Bacon) und seiner Mutter Bronny, dass sie Probleme haben.

Galveston – Die Hölle ist ein Paradies

23.45 | **SRF 1** | **ACTIONFILM:** Der Mafiakiller Roy Cady erfährt mit 40, dass er Lungenkrebs hat. Doch bevor er daran sterben wird, muss er Angst vor seinem Boss Stan haben, der ihn aus dem Weg räumen will und ihm eine Falle stellt. Roy flieht mit der jugendlichen Prostituierten Rocky (Elle Fanning), die er gerettet hat, in seine Heimatstadt Galveston, um seine Rache zu planen.

Entschädigung für schwierige Jahre

Präsident Koni Müller und Verwaltungsrat Sandro Ruggli haben den Abstieg der SCRJ Lakers erlebt. Nun geniessen sie demütig den Moment des Erfolges.

von Ruedi Gubser

Wir schreiben den 9. April 2015: Die SCRJ Lakers haben soeben in der Ilfshalle das vierte Spiel in der Ligaqualifikation gegen Langnau 1:5 verloren, die Serie mit 0:4. Der Abstieg in die NLB ist traurige Wahrheit geworden. Niemand reisst sich bei den Lakers in diesem Moment darum, mit den Medien zu sprechen. Einer jedoch steht hin und gibt Auskunft – ohne zu jamnern, mit erstaunlicher Ehrlichkeit. «Es ist traurig, dass wir absteigen müssen. Wir dürfen aber auch nicht die Augen davor verschliessen, dass wir der verdiente Absteiger sind. Wir haben sportlich versagt», sagt der damalige Verwaltungsrat Koni Müller. Ein paar Monate später wird der Glarner Verwaltungsratspräsident und die Lakers in die Zukunft führen.

In eine erfolgreiche. Bevor das Lakers-Boot jedoch Fahrt aufnehmen kann, gilt es einige Klippen zu umschiffen. Mit Koni Müller auf dem Oberdeck dieses Bootes sind die gesamte Zeit die Verwaltungsräte Sandro Ruggli und Hans-Ueli Rihs. Jurist Ruggli war besonders gefordert, förderte die Räumung des Schiffsrumpfes doch noch ein paar Leichen zutage. «Als wir den Teppich umdrehten, kam einiges zum Vorschein, was wir nicht erwartet hatten», formuliert es Ruggli.

Entschädigung für die Sorgen

Wir schreiben den 21. April 2021: Koni Müller, Sandro Ruggli und Hans-Ueli Rihs können über den Triumph über Lugano und den Einzug in die Play-off-Halbfinals jubeln. Ihre Hartnäckigkeit und der Glaube daran, die Lakers in bessere Fahrwasser zu bringen, haben sich ausgezahlt.

Wir schreiben den 27. April 2021: Die Lakers bestreiten ihr erstes Heimspiel in den Play-off-Halbfinals seit dem 27. März 2006 (1:3-Niederlage gegen Davos). Koni Müller und Sandro Ruggli sitzen auf der Tribüne. Sie scheinen die Ruhe selbst zu sein, zeigen äusserlich wenig Emotionen. «Ich habe eine riesige Freude, dass wir die Halbfinals erreicht haben. Das ist doch klar. Aber ich sehe keinen Grund, abzu-

ben. Wir wissen, wer wir sind, woher wir kommen und was wir in Zukunft erreichen wollen und erreichen können.» Das tönt sehr nach Understatement. Müller erhält bei seinen Aussagen Unterstützung von Ruggli. «Wir sind wirklich nicht in der Situation, überheblich zu werden. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir Ambri nur knapp hinter uns liessen und auch in der neuen Saison unser Ziel der 10. Platz und nicht eine erneute Halbfinalqualifikation sein kann.» Er geniesse, wie alle Lakers-Anhänger, den Moment, freue sich über den tollen sportlichen Erfolg. «Und: Es ist eine schöne Entschädigung für die grossen Probleme, die wir unmittelbar nach dem Abstieg lösen mussten», so Ruggli.

Ganz so ruhig, wie es äusserlich scheint, ist Koni Müller doch nicht. Der Fehler von Steve Moses, der zum 1:2 führt, ärgert ihn sichtlich. Und in der zweiten Drittelpause braucht er eine Zigarette. So wie Müller im Erfolg nicht abhebt, ist er bei Niederlagen nicht total niedergeschlagen. «Wir sind mit den Lakers auf einem Weg. Bei einer Tour de France würde ich sagen, wir sind in der 17. von 22 Etappen», betont Müller.



Bescheiden: Lakers-Präsident Koni Müller ist sich treu geblieben. Bild Tom Oswald

Die Reise soll noch nicht zu Ende sein

Trotz 0:2-Rückstand in der Halbfinalserie gegen Zug: Die Rapperswil-Jona Lakers schreiben ihr eigenes Play-off-Märchen. Mittendrin: Nando Eggenberger. Der Bündner steht sinnbildlich für den Aufschwung der Lakers.

von Roman Michel

Als der Mannschaftsbus der Rapperswil-Jona Lakers am vergangenen Sonntag zum ersten Halbfinalspiel Richtung Zug aufbrach, wurde er mit Gesängen und Fackeln verabschiedet. Zu Hunderten standen die Fans am Strassenrand. Die Euphorie im beschaulichen Städtchen am Obersee? Grenzenlos. Sie ist es auch vier Tage später noch, obwohl dem Play-off-Märchen der Lakers ein abruptes Ende droht. 1:6 ging Spiel 1 verloren, nach dem 2:4 am Dienstag trennt die Lakers vor Spiel 3 am Donnerstag nur noch eine Niederlage vor dem Saisonende. Stürmer Nando Eggenberger sagt: «Wir stehen mit dem Rücken zur Wand und können nichts anderes, als 'all out' zu gehen.»

Eine erstaunliche Dynamik

Es ist eine Kampfansage, die zum Stil der Lakers passt. Das Team gehört auf dem Papier nicht in die Top 4 der Liga, begeistert aber mit viel Herzblut. Mit Leidenschaft. Der Teamgeist, sagt Eggenberger, sei die grosse Stärke. Bestes Beispiel: Spiel 5 in der Viertelfinalserie gegen Lugano. Mit 3:1 lagen die Lakers drei Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit in Front, standen mit neun Zehen im Halbfinal – und kassierten zwölf Sekunden vor der Sirene den Ausgleich. «Da fühlst du dich im ersten Moment wie im falschen Film», so Eggenberger.

Erstaunlich ist das Winner-Gen, das die Lakers trotz durchzogener Regular Season (Qualifikationssieger und Halbfinalgegner Zug holte mehr als doppelt so viele Punkte) entwickelt haben. Die zwei Partien gegen Ambri in den letzten Runden der Qualifikation hätten ihnen gezeigt, dass man die Fähigkeit hat, am Tag X noch «eine Schippe draufzulegen», sagt Eggenberger. Die Lakers gewannen beide Duelle, zwei Niederlagen wären wohl gleichbedeutend mit dem Verpassen der Play-offs gewesen. So aber durften die Lakers in



Anteil am Höhenflug: Nando Eggenberger blüht bei den Lakers auf. Bild Keystone

den Pre-Play-offs gegen Biel ran, gewannen zweimal und eliminierten danach dank vier Siegen in Folge das hoch favorisierte Lugano. Im Team entwickelte sich eine Dynamik, die viel auch mit Trainer Jeff Tomlinson zu tun hat, der den Klub trotz sechs erfolgreichen Jahren verlassen muss. «Wir wollen ihm einen schönen Abschied bescheren», sagt Eggenberger.

Er war am Boden

Der Churer selbst hat seinen Anteil am Höhenflug der Lakers. Beim 3:1-Heimsieg im vierten Spiel in der Serie gegen Lugano erzielte der 21-Jährige einen Doppelpack – die ersten Play-off-Tref-

«Wir wollen Jeff Tomlinson einen schönen Abschied bescheren.»

Nando Eggenberger
Stürmer SCRJ Lakers

fer seiner Karriere. In der Regular Season stellte er mit zwölf Toren nicht nur eine neue persönliche Bestmarke auf, sondern war auch bester Schweizer Torschütze bei den Lakers. Ein Sportchef eines anderen National-League-Teams sagt, Eggenberger gehöre zu den meistunterschätzten Spielern der Liga.

Die Hausse des Bündners ist erstaunlich – und passt damit zur Gefühlslage der Lakers. Im Sommer 2019 war Eggenberger nach einem kurzen Abstecher in die kanadische Juniorenliga OHL mit grossen Erwartungen zum HC Davos zurückgekehrt. Was danach folgte, war ernüchternd. Kaum Eiszeit. Null Tore. Null Assists. Zwischendurch sass Eggenberger gar überzählig auf der Tribüne. Vor fünf Monaten sagte er, er sei damals mental am Boden gewesen. Stundenlang lag er nachts wach im Bett, hatte Alpträume. «Ich habe von morgens bis abends nichts anderes gedacht.» Kurz vor Weihnachten 2019 zog Eggenberger die Reissleine, wechselte zu den Lakers. Wirklich zu überzeugen vermochte er aber in seinen ersten Monaten am Obersee nicht.

Der Dauerbrenner

Ein paar Monate später ist alles anders. Die Saisonvorbereitung sei ein wichtiger Faktor gewesen für seinen Aufschwung, glaubt Eggenberger. Während 18 Wochen absolvierte er in Magglingen die Sportler-RS, trainierte zweimal täglich. Vielleicht auch deshalb spult er sein Mammutprogramm scheinbar mühelos ab: Eggenberger kam bisher in jeder Partie zum Einsatz, erhält so viel Eiszeit wie nie zuvor. «Ich habe gelernt, dass Eishockey auch Arbeit ist», sagt er. Es ist eine Einstellung, die zur Philosophie der Lakers passt. Mit ihrem Kampfgeist ärgerten sie am Dienstag auch den EVZ. 1:0 stand es nach 20 Minuten für den Aussenseiter, Eggenberger hatte beim Treffer seinen Stock im Spiel. «Spielen wir am Donnerstag so wie in diesem ersten Drittel, ist alles möglich», sagt der Stürmer. Die Reise, sie soll noch nicht zu Ende sein.

Verlängerung für J+S-Kurse

Die 2020 getroffene Regelung für J+S-Kurse dürfte um ein Jahr verlängert werden. Ein entsprechender Entscheid sollte noch vor Mitte Jahr kommuniziert werden können, sagte Matthias Remund, Direktor des Bundesamtes für Sport (Baspo), am Dienstag vor den Bundeshausmedien. (sda)

Vier Schwingfeste am selben Ort

Der Schwingsport plant die Rückkehr ins Sägemehl – unter speziellen Bedingungen. So sollen im Sommer mit dem Schwyzer Kantonalen (20. Juni oder 18. Juli), dem Stoos-Schwinget (26. Juni), dem Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfest (4. Juli) und dem Rigi-Schwinget (11. Juli) vier Feste in Ibach stattfinden. Die Wettkämpfe finden ohne Zuschauer statt. Voraussetzung ist, dass die Bedingungen im Bereich der Kontaktsportarten gelockert werden. (so)

Der Spatenstich zum Jahrhundertanlass

Die Verantwortlichen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2025 und des Eidgenössischen Schwingerverbandes haben in Glarus das Pflichtenheft zur Durchführung des Grossanlasses unterzeichnet.

Nachdem die Glarner Kandidatur für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) 2025 am 6. März den Zuschlag gegenüber der Kandidatur St. Gallen erhielt, sind die weiteren Arbeiten für die Organisation des Grossanlasses in Angriff genommen worden. Vergangenen Montag reisten Vertreter des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV) nach Glarus und wurden von Vertretern des OK Glarnerland+ im Rathaus empfangen.

15-seitiges Pflichtenheft

Die Gäste brachten das 15-seitige Pflichtenheft mit. Dieses umfasst die Vorgaben und Bedingungen für die Durchführung des Grossanlasses auf dem Flugplatz in Mollis. Geregelt werden darin unter anderem die Organisation der Sicherheit, die technische Ausführung des Schwingplatzes, der Gabentempel sowie die Fest-Infra-

struktur. Auch die neben dem Schwing-sport weiteren Wettkämpfe wie Stein-stossen sowie die Einrichtungen für das Jodeln, Alphornblasen und Fah-

nenschwingen sind im Pflichtenheft geregelt.

ESV-Obmann Markus Lauener freut sich auf das übernächste – nächstes

Jahr sollte in Pratteln geschwungen werden – Esaf im Glarnerland. Er gratulierte den Glarner dazu, eine Chance beim Schopf gepackt zu haben: «Wir vom Schwingerverband sind überzeugt, dass die Glarner uns ein sehr schönes Fest organisieren werden.»

Wie ein Spatenstich

Die gegenseitige Unterschrift unter das Pflichtenheft ist zu vergleichen mit dem ersten Spatenstich bei einem bedeutenden Bauprojekt. Es ist ein Akt, der den Startschuss zu den Arbeiten symbolisiert.

Allerdings seien die Arbeiten schon am 8. März losgegangen, und man komme gut vorwärts, teilte OK-Präsident Jakob Kamm mit. Bis zum Herbst werde man vorerst die Planung der Organisation rund um den grössten Sportanlass der Schweiz im Jahr 2025 abgeschlossen haben. (so)



Symbolischer Startschuss: Jakob Kamm (OK-Präsident), Markus Lauener (Obmann ESV) und Hansruedi Hauser (Präsident Trägerverein, von links) bei der Unterzeichnung. Pressebild

von Peter Lerch

Gehören die Sportevents vor leeren Rängen bald der Vergangenheit an? Am Mittwoch gab der Bundesrat bekannt, dass Wettkämpfe ab Juli wieder vor 3000 Zuschauerinnen und Zuschauer stattfinden sollen. Ab September könnten es gar 10 000 Fans sein. «Durch diesen Entscheid ist eine Perspektive da. Er gibt den Organisatoren, aber auch den Athletinnen und Athleten Rückenwind für die kommenden Wochen und Monate. Auch aus finanzieller Sicht ist er natürlich wichtig», betont Ruedi Kunz, der Turnierdirektor des Beachvolleyball-Turniers in Gstaad und Präsident der Organisation Swiss Top Sport, die 20 der grössten Sportveranstaltungen, welche jährlich in der Schweiz stattfinden, vereinigt. Auch die Athletissima in Lausanne begrüsst die Beschlüsse des Bundesrates. «Es ist ein Signal der Öffnung, das uns bessere Tage für den Sport voraussehen lässt», sagte Jacky Delapierre, der Patron des Leichtathletik-Events. Die Ausgabe 2021 sei auf Massnahmen in diese Richtung und gleichzeitig auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Schwinger brauchen Trainings

Für Rolf Gasser, Geschäftsführer des Eidgenössischen Schwingerverbandes ESV, ist die Öffnung für das Publikum grundsätzlich «eine gute Sache, ein Schritt in die richtige Richtung». Er sagt aber auch: «Bevor wir überhaupt wieder Feste durchführen können, müssen noch ganz andere Parameter erfüllt sein.» Will heissen: Die Schwinger müssen wieder normal und ohne Maske trainieren können. Sobald der gewohnte Trainingsbetrieb in den Klubs wieder läuft, wird es bis zu den Festen noch eine Vorlaufzeit von mehreren Wochen brauchen. Erst dann können die Schwinger nach einer derart langen Zeit wieder wettkampftauglich sein.

Für die Swiss Football League geht für ihre Meisterschaften der Vorschlag



Soll bald ein Bild der Vergangenheit sein: Ein einsamer Fan verfolgt das Spiel seines Lieblingsklubs.

Bild Laurent Gillieron/Keystone

Die Sportschweiz atmet auf, aber ...

Verbände und Veranstalter reagieren grösstenteils erfreut auf die Ankündigung des Bundesrates, ab Juli wieder 3000 und ab September 10 000 Fans zuzulassen. Die Fussballer hingegen äussern Vorbehalte.

«Es ist eine gute Sache, ein Schritt in die richtige Richtung.»

Rolf Gasser

Geschäftsführer Eidgenössischer Schwingverband

des Bundesrates zu wenig weit, wie sie per Communiqué mitteilt. Aufgrund der Äusserungen der Landesregierung zum 3-Phasen-Modell von letzter Woche nimmt die SFL weiter an, dass in der letzten Phase, der Normalisierungsphase, die Kapazitätsbeschränkungen aufgehoben werden. Deshalb sollten in den Stadien der Super League bereits ab Juli klar höhere Zuschauerzahlen möglich sein. Die Fussballer hätten bereits im vergangenen

Herbst unter realen Bedingungen bewiesen, dass sich die erarbeiteten Schutzkonzepte bewähren, weshalb die Rückkehr der Fans in die Stadien rasch umgesetzt werden kann. Zudem seien die Ansteckungsrisiken im Freien gemäss Expertenbeurteilung sehr klein. Und schliesslich gehe die SFL davon aus, dass mit dem Fortschritt bei den Impfungen keine Zugangsbeschränkungen zu den Stadien mehr nötig sein werden.

Es fehlte nur das Happy End

Die Schweizer Handballer verpassen in der EM-Qualifikation eine grosse Chance. Obwohl sie zwischenzeitlich mit fünf Toren in Front lagen, verlieren sie gegen Olympiasieger und Weltmeister Dänemark 29:30.

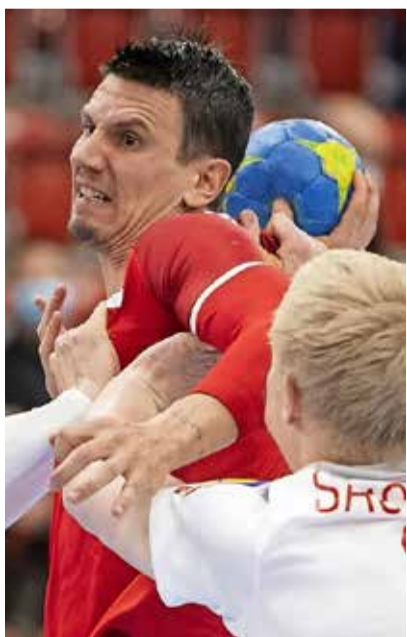
von Sascha Fey

9:4 nach zwölf Minuten, 17:14 zur Pause – das Schweizer Handball-Nationalteam schnupperte zu Hause im EM-Qualifikationsspiel gegen Weltmeister und Olympiasieger Dänemark lange an der Sensation – am Ende stand das Team von Trainer Michael Suter aber mit leeren Händen da, der EM-Zug ist aber noch nicht ganz abgefahren.

Starker Beginn

Da das Spiel für die Dänen weniger wichtig war als für die Schweizer, schonte der wegen einer Knieverletzung nicht anwesende Trainer Nikolaj Jacobsen einige Topspieler, unter ihnen den dreifachen Welthandballer Mikkel Hansen und Goalie Niklas Landin, den Welthandballer von 2019. Dadurch fehlte den Skandinaviern einiges an Qualität. Allerdings ist zu betonen, dass immer noch sehr viel Klasse auf dem Feld stand.

Dennoch war es für die Schweizer eine Chance, und lange sah es danach aus, als könnten sie diese nutzen. Sie waren von Beginn weg bereit und gingen bis zur 12. Minute 9:4 in Führung. Dass die Einheimischen davonziehen



Starker Anführer: Andy Schmid trifft gegen die Dänen zwölf Mal. Bild Ennio Leanza/Keystone

konnten, lag neben der starken Verteidigung an zwei Spielern: Goalie Nikola Portner und Regisseur Andy Schmid. Ersterer wehrte in den ersten 16 Minuten nicht weniger als sieben

von 13 Schüssen ab. Schmid zeichnete für acht der ersten 15 Treffer der Gastgeber verantwortlich. Zur Pause führten die Schweizer absolut verdient 17:14 – viel besser können sie nicht spielen.

In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Dänen. Die SHV-Auswahl bekundete fortan grosse Mühe, Tore zu erzielen, zudem verschossen Schmid (44./beim Stand von 22:21) und Marvin Lier (50./24:25) je einen Penalty. In der 47. Minute gingen die Gäste mit 23:22 erstmals nach dem 2:1 in Führung. Die Schweizer glichen bis zum 28:28 (55.) immer wieder aus. In den nächsten drei Angriffen brachten sie aber keinen Treffer zu Stande. Das 29:30 von Rückkehrer Lucas Meister fiel praktisch mit der Schluss sirene.

Stolzer Nationalcoach

«Es war klar, dass wir die Dänen nicht über 60 Minuten so dominieren können, wie wir das in der ersten Halbzeit taten», sagte Schmid, der am Ende zwölfmal erfolgreich war. «Wir machten drei, vier dumme Fehler, sie nicht. Das ist der bittere Unterschied, darum sind sie Weltmeister und haben Selbstvertrauen bis unters Hallen-

dach.» Suter fand, dass mindestens ein Punkt verdient gewesen wäre, der Sport jedoch manchmal brutal sei. «Was die Mannschaft gezeigt hat, war sensationell, mehr kämpfen kann man eigentlich nicht.» Für den Sieg hätte es noch «einen Tick mehr Abklärtheit, einen Tick mehr Routine und etwas mehr Glück gebraucht», fuhr Suter fort.

Am Sonntag treffen die Schweizer zum Abschluss der EM-Qualifikation auswärts auf Nordmazedonien. Mit einem Sieg stehen die Chancen sehr gut, an der EM-Endrunde 2022 in Ungarn und der Slowakei dabei zu sein. Möglicherweise reicht aber auch ein Unentschieden oder sogar eine knappe Niederlage für die Teilnahme. Dies bleibt selbstredend das Ziel der SHV-Auswahl. «Wir wollen unbedingt an die Europameisterschaften und gehören auch dorthin, wie diese Leistung unterstreicht», sagte Suter. Die Schweizer seien der besten Gruppe zugelost worden. «Es darf nicht sein, dass Mannschaften, die deutlich unter unserem Niveau spielen, an die EM reisen und wir nicht. Wir müssen das verhindern und werden alles dafür geben.»

Auf einen Blick

FUSSBALL

CHAMPIONS LEAGUE

Halbfinals. Hinspiele

Real Madrid – Chelsea 1:1
Paris Saint-Germain – Manchester City nach Red.
Rückspiele am 4./5. Mai

EUROPA LEAGUE

Halbfinals. Hinspiele

Manchester United – AS Roma Do, 21.00
Villarreal – Arsenal Do, 21.00

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE

Play-off-Halbfinals (Best-of-5)

Zug – Rapperswil-Jona Lakers Do, 20.00
Stand: 2:0 für Zug
ZSC Lions – Servette Do, 20.00
Stand: 2:0 für Servette

SWISS LEAGUE

Play-off-Final (Best-of-7)

Ajoie – Kloten Mi, 19.45
Stand: 3:2 für Ajoie

NHL

Dallas Stars – Carolina Hurricanes (mit Niederreiter/1 Tor) 1:5.
Nashville Predators (mit Josi/1 Assist, ohne Sbisav/verletzt) – Florida Panthers 4:7.
Chicago Blackhawks (mit Kurasczew und Suter) – Tampa Bay Lightning 4:7.
New Jersey Devils (mit Hischer/1 Tor, ohne Siegenthaler/überzählig) – Philadelphia Flyers 6:4.
Columbus Blue Jackets (mit Kukan) – Detroit Red Wings 1:0 n.P.
Pittsburgh Penguins (ohne Weber/nicht im Aufgebot) – Boston Bruins 1:3.
Washington Capitals – New York Islanders 1:0.
New York Rangers – Buffalo Sabres 3:1.

TENNIS

Wildcard für Youngster Stricker

Dominic Stricker kommt Mitte Mai in Genf zu seinem ersten Einsatz auf höchster Stufe. Der 18-Jährige Junioren-Sieger beim French Open hat für das ATP-Turnier eine Wildcard erhalten.

RAD

TOUR DE ROMANDIE

74. Tour de Romandie. World Tour. 1. Etappe, Aigle – Martigny (168,1 km): 1. Peter Sagan (SVK) 4:12:40. 2. Sonny Colbrelli (ITA). 3. Patrick Bevin (NZL). 4. Andrea Pasqualon (ITA). 5. Alessandro Covi (ITA). Ferner: 12. Marc Hirschi (SUI). 23. Stefan Küng (SUI). 29. Geraint Thomas (GBR). 30. Richie Porte (AUS). 34. Reto Hollenstein (SUI). 42. Matteo Badilatti (SUI). 67. Sébastien Reichenbach (SUI). 68. Mathias Frank (SUI). 69. Rohan Dennis (AUS), alle gleiche Zeit. 81. Tom Bohli (SUI) 3:34 zurück. 82. Stefan Bissegger (SUI). 91. Joel Suter (SUI). 92. Fabian Lienhard (SUI). 93. Chris Froome (GBR), alle gleiche Zeit. 110. Joab Schmeiter (SUI) 7:22. 112. Mathias Reutimann (SUI). 116. Cyrille Thiery (SUI), beide gleiche Zeit. 120. Simon Pellaud (SUI) 10:36. 126. Mathias Flückiger (SUI) 1:34. Johan Jacobs (SUI), beide gleiche Zeit. 137. Claudio Imhof (SUI) 16:03. – 140 gestartet, 139 klassiert.
Gesamtklassement (2/6): 1. Dennis 4:18:06. 2. Thomas 0:09. 3. Porte, gleiche Zeit. 4. Rémi Cavagna (FRA) 0:11. 5. Sagan 0:12. Ferner: 9. Hirschi 0:15. 15. Küng 0:17. 36. Badilatti 0:27. 49. Hollenstein 0:30. 53. Reichenbach 0:31. 59. Frank 0:34. 79. Bissegger 3:45. 82. Bohli 3:59. 97. Lienhard 4:16. 99. Suter 4:18. 105. Froome 4:26. 110. Thiery 7:50. 114. Reutimann 8:11. 116. Schmeiter 8:21. 125. Flückiger 11:09. 126. Jacobs, gleiche Zeit. 132. Pellaud 11:20. 136. Imhof 16:43.

TV-Tipps

SRF 2

15.30 Rad

Tour de Romandie, 2. Etappe

19.45 Eishockey

Play-offs, Zug – Lakers

SRF info

13.10 Fussball

Europa League, Villarreal – Arsenal

Sagan siegt in Martigny

Der Slowake Peter Sagan wurde in der 1. Etappe der Tour de Romandie von Aigle nach Martigny seiner Favoritenrolle gerecht. Der dreifache Weltmeister schob sich auf den letzten Metern am Italiener Sonny Colbrelli vorbei und feierte seinen zweiten Etappensieg im Rahmen der Westschweizer-Rundfahrt. Auf den Tag genau vor elf Jahren hatte sich Sagan in Fleurier ebenfalls in einem Massensprint durchgesetzt. Als bester Schweizer klassierte sich Marc Hirschi als Zwölfter. An der Spitze des Gesamtklassements gab es keine Veränderungen. Der Australier Rohan Dennis kam mit dem grossen Feld ins Ziel und verteidigte das Leadertrikot souverän. Der zweifache Zeitfahr-Weltmeister liegt weiterhin neun Sekunden vor seinen zeitgleichen Ineos-Teamkollegen Geraint Thomas und Richie Porte. (sda)

S

SPORT

Auf einen Blick

TENNIS

Federers Ausrüstung kommt unter den Hammer

Roger Federer versteigert für einen guten Zweck frühere Ausrüstungsgegenstände. Im Auktionshaus Christie's kommen am 23. Juni in einer Live- und einer Onlineauktion Rackets, Schuhe und Stirnbänder des 20-fachen Grand-Slam-Siegers unter den Hammer. Darunter befinden sich unter anderem die Schuhe, die Federer bei seinem Wimbledon-Sieg 2007 gegen Rafael Nadal getragen hat oder sein Tenü beim Davis-Cup-Final 2014. Die Erlöse kommen der Roger Federer Foundation zugute. (sda)

EISHOCKEY

Niederreiter trifft weiter, Hischier beendet schwarze Serie

Die Carolina Hurricanes mit Nino Niederreiter revanchieren sich in der NHL mit einem 5:1 gegen die Dallas Stars für die Niederlage am Vortag. Der Bündner erzielte kurz vor dem Ende seinen 18. Saisontreffer. Einen seltenen Erfolg feierte Nico Hischier. Der Walliser reihte sich beim 6:4 von New Jersey gegen Philadelphia unter die Torschützen. Es war der erste Sieg nach zehn Niederlagen in Folge. (sda)

EISHOCKEY

Schelling und Chatelin müssen beim SC Bern gehen



Grosse personelle Umwälzungen beim SC Bern: Der Schwede Johan Lundskog, zuletzt Assistent beim HC Davos, wurde wie erwartet als neuer Trainer bestätigt und einigte sich mit den Bernern auf einen Zweijahresvertrag. Derweil muss Sportchefin Florence Schelling den Verein nach bloss einem Jahr wieder verlassen. «Sie bringt für die kurz- und mittelfristig schwierige Situation des SCB nicht die genügend grosse Erfahrung mit», so CEO Marc Lüthi in einer Medienmitteilung. Auch Alex Chatelain, zuletzt verantwortlich für Strategie, Scouting und Analytics, wird nicht weiterbeschäftigt. (sda)

LEICHTATHLETIK

Verletzungspech bei Schweizer Staffel vor der WM

Swiss Athletics muss am Wochenende an den inoffiziellen Staffel-WM in Chorzow auf ihre besten Läuferinnen verzichten. Ajla Del Ponte fehlt, weil sie nach durchgemachter Coronainfektion erneut positiv getestet wurde, Mujinga Kambundji und Lea Sprunger kämpfen mit gesundheitlichen Problemen. (sda)

Zitat des Tages

«Er beherrscht nur Handball und Bowling.»

Mads Mensah Larsen

Der dänische Handballer über Ex-Teamkollege Andy Schmid.

Daniel Manzato und die grandiose Abschiedstour

Vom eigentlichen Notnagel zum Matchwinner: Servette-Goalie Daniel Manzato hat einen grossen Anteil daran, dass sein Team vom ersten Meistertitel träumen kann – und geniesst es.

von Marcel Hauck

Am 19. April schienen die Hoffnungen von Genf Servette auf den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte in Schall und Rauch aufzugehen. Tränenüberströmt verliess Gauthier Descloux, der Goalie-Aufsteiger dieser Saison, in der 7. Minute des vierten Play-off-Viertelfinals gegen Freiburg das Eis. Mit einem Mal stand Daniel Manzato im Rampenlicht.

Manzato ist in der Tradition herausragender Schweizer Hockey-Goalies kein grosser Name. Vier WM-Teilnahmen ohne eine Minute Eiszeit, 33 Partien in der zweitklassigen nordamerikanischen AHL, vorher 19 Einsätze in den NLA-Play-offs, 5 mit Basel, 14 mit Lugano. Im reifen Alter von 37 Jahren ist der Freiburger aber so gut wie nie zuvor. In den restlichen knapp zwei Partien des Viertelfinals gegen seinen Ausbildungsklub Fribourg-Gottéron hat er kein Gegentor kassiert, in den ersten beiden Halbfinals gegen die ZSC Lions jeweils eines.

Bald geht es nach Bern

Die Freude Manzatos über die guten Auftritte ist sichtbar, sein strahlendes Gesicht auch durch die Corona-Maske deutlich zu erkennen, der Play-off-Bart sowieso. Der Goalie ist ein wichtiger Grund dafür, dass die Haare weiter kräftig spriessen können. Der 37-Jährige strahlt eine immense Ruhe aus und weist nach knapp vier Play-off-Spielen die sensationelle Abwehrquote von 98,32 Prozent auf. Mit Respektabstand folgt an zweiter Stelle sein ZSC-Antipode Ludovic Waeber (94,02 Prozent), wie Manzato ein Stadt-Freiburger.

Das Erfolgsgeheimnis? «Ich versuche, mich auf meine Leistung zu konzentrieren», erklärt Manzato. «Auf ein Maximum an Qualität in meinen Aktionen, nicht auf Gegentore oder Niederlagen.» Und vielleicht das Wichtigste: «Profitieren und geniessen.» Er lacht laut: «Schliesslich bin ich dem Ende meiner Karriere sicher näher als dem Anfang. Aber ich kann immer



Starker Rückhalt: Daniel Manzato wehrt den Schuss des Zürchers Justin Sigrist ab.

Bild Ennio Leanza/Keystone

noch jeden Tag etwas Neues lernen. Das ist meine Leidenschaft.»

Seinen Beitrag leistet auch der verletzte Descloux. «Sehr enttä-

schend», sagt Manzato zur Verletzung seines Teamkollegen, die zu seiner grossen Chance wurde. Es ist mehr als eine höfliche Floskel. «Wir stehen uns sehr nahe und sprechen täglich miteinander», betont er. «Viel über Hockey, Strategien und die Welt der Goalies, aber auch über das Leben neben dem Eis.» Dieses wird sich für Manzato bald verändern, nach nur einer Saison in Genf wechselt er auf die kommende Saison als Ersatz des Finnen Tomi Karhunen zum SC Bern.

Nicht zu weit denken

Noch ist dieses Kapitel für Manzato aber weit weg. «Ich denke gar

nicht daran, dass dies meine letzten Matches mit Servette sind. Wir sind eine tolle Truppe mit einer super Ambiance.» Dabei gehe es gar nicht in erster Linie um Siege und Niederlagen. «Es sind sowieso nur kleine Details, die entscheiden», sagt er. Die sprechen im Moment aber klar für Manzato und sein Team.

Am Donnerstag könnte Servette mit einem Sieg gegen die Lions zum dritten Mal in einen Play-off-Final einziehen. So könnte Manzato seine unverhofft brillante Abschiedstour weiter verlängern. Mit dem ersten Meistertitel würde er die Stadt an der Rhone sogar als Held verlassen.

2

Gegentore

In seinen vier **Play-off-Partien** hat Daniel Manzato **diese Saison** bloss zwei Gegentore kassiert.

WM-Start in der «Bubble»

Am Freitag beginnt für das Schweizer Eishockey-Nationalteam mit dem ersten von zwei Testspielen gegen Russland die WM-Vorbereitung. Trotz der langen Pause ist die Zuversicht gross.

7. Februar 2019, dannzumal bestritten die Schweizer in Olten gegen Deutschland (2:1 n. P.) ihre letzte Partie, mit Perspektivspielern. Der letzte Zusammenzug der «ersten» Garde fand Mitte Dezember 2019 statt. Umso grösser war die Euphorie beim Einrücken am Dienstag im Spitzensportzentrum OYM, wo am Dienstag der Startschuss zur WM-Vorbereitung fiel. «Wir haben hier unglaublich gute Voraussetzungen», sagt Nationalmannschaftsdirektor Lars Weibel. Das Team ist in Cham komplett unter sich. Nach den total fünf Vorbereitungsspielen in der Schweiz kehrt die Mannschaft je-

weils entweder ins OYM zurück oder fahren die Spieler nach Hause, wo sie sich in Quarantäne begeben. Bereits am 13. Mai fliegt das Team nach Riga, wo zwei Testspiele gegen WM-Gastgeber Lettland anstehen.

«Sind einen Schritt weiter»

Die Organisation der WM-Vorbereitung sei sehr komplex und aufwendig gewesen, sagt Weibel. Sein Motto: «Wir schauen nicht zurück, sondern nach vorne, versuchen zu optimieren, was möglich ist.» Das galt auch in der spielfreien Zeit, die genutzt wurde, um das Playbook zu überarbeiten. Konkret

wurden dem Spiel in der Offensivzone einige Details hinzugefügt auch das Forechecking erfuhren Veränderungen. «Wir haben alles analysiert und kritisch hinterfragt», so Patrick Fischer. «Ich habe das Gefühl, dass wir taktisch einen Schritt weiter sind als vor einem Jahr, obwohl wir nicht gespielt haben.» Für den Nationaltrainer ist es ein Vorteil, dass sich die Spieler bereits gut kennen. «Der Grundstein ist gelegt, unsere Identität, wie wir auftreten, wie wir trainieren, wie wir spielen, ist festgelegt.

Fischers Ziel ist es, in den beiden Partien vom Wochenende gegen Russland «unsere Hand-

schrift zu sehen». 24 Spieler aus allen acht ausgeschiedenen National-League-Klubs stehen im ersten Aufgebot – neun davon waren schon an der letzten WM 2019 dabei. Positive Zeichen gibt es gemäss Fischer auch in Sachen Verstärkung aus der NHL. «Wir müssen noch gewisse Vertragssituationen anschauen. Ich hoffe aber, dass der eine oder andere kommt.» Auch wenn die Situation aufgrund der langen Phase ohne Länderspiele nicht ideal ist, gibt sich Lars Weibel im Hinblick auf die WM optimistisch: «Wer am besten mit der Situation umgeht, wird Erfolg haben.» (sda)